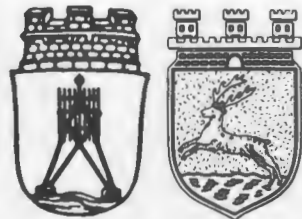


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, April 1994/44. Jahrgang – Nr. 4

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Eine frohe Osterzeit
wünscht allen Leserinnen
und Lesern

Ihr Schriftleiter

Mit anderen Augen

Als ich heut spazieren ging,
grüßte mich ein kleiner Fink,
und ich sah mit Freuden zu,
wie er flog ohn' Rast und Ruh.

Unterm Laub, da raschelt es!
Ich schaute – und was sah ich jetzt?
Ein Käfer war es, noch sehr klein,
nun war ich gar nicht mehr allein.

Als ich etwas weiterging,
sprang ein Häschen her ganz flink.
Als es mich sah, hat sich's getrollt,
obwohl ich es nur anschau'n wollt'.

Ich sah der vielen Blumen Pracht
und überall des Schöpfers Macht.
Das alles sah ich schon so oft,
und doch erkannt' ich unverhofft –
was früher selbstverständlich war,
das wird uns erst im Alter klar –:
Wie herrlich ist doch uns're Welt,
wenn Gott die Hand darüber hält!

Maria Neumann
Graben 6
72525 Mün.-Trailfingen

Zum Titelbild

Der Frühling verlockte schon immer die Stadtbewohner, ihre Wohnungen zu verlassen und ins Grüne zu wandern oder zu radeln. Das galt natürlich auch für die Schneidemühler Bürger. Wem der Stadtpark nicht genügte, der erquickte sich an einem der zahlreichen Ausflugsorte in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Das Titelbild zeigt ein sehr beliebtes Ausflugslokal der Schneidemühler, die Hasenheide. Man gelangte hierher, wenn man die Stadt im Nordwesten auf der Berliner Straße (ehemalige Reichsstraße 123) in Richtung Groß Wittenberg verließ und an Dreiers Hof vorbei die Kreisgrenze überschritt. Sofort dahinter befand sich das abgebildete Lokal, dessen Name zwar an das bekannte Vergnügungsviertel in Berlin erinnerte, aber sonst wenig mit diesem gemein hatte. Da das Gelände bis zum nahegelegenen Dorf Hasenberg stetig anstieg, hatte man „von hier eine schöne Aussicht ins Tal der Netze und Küddow und auf das 65 m tiefer liegende Schneidemühl“.

(P. Pfeilsdorff)

Deutsch Kroner Treffen 1994

vom 12. bis 15. Mai 1994

in der Patengemeinde Bad Essen

Der Heimatkreis Deutsch Krone lädt ein zum diesjährigen Treffen in der Patengemeinde Bad Essen

Donnerstag (Himmelfahrt), 12. Mai
vormittags: Videofilme,
Diavorträge u. ä.

15 Uhr: Begrüßung und offizielle Eröffnung im Schafstall;
anschließend Vortrag: „Deutsch Krone in westpreußischer und grenzmärkischer Zeit“ (Harry Damerau)

Freitag, 13. Mai
9 Uhr: Sitzung des Heimatkreistages; Vorführung von Videofilmen;
Klönsschnack

Samstag, 14. Mai

10.30 Uhr: Platzkonzert;
Totenehrung
14.30 Uhr: Singenachmittag im Schafstall (bis spätestens 16.30 Uhr)
17–19 Uhr: Sportschießen auf der Friedenshöhe
20 Uhr: Tanz im Haus Deutsch Krone und im Hotel Höger

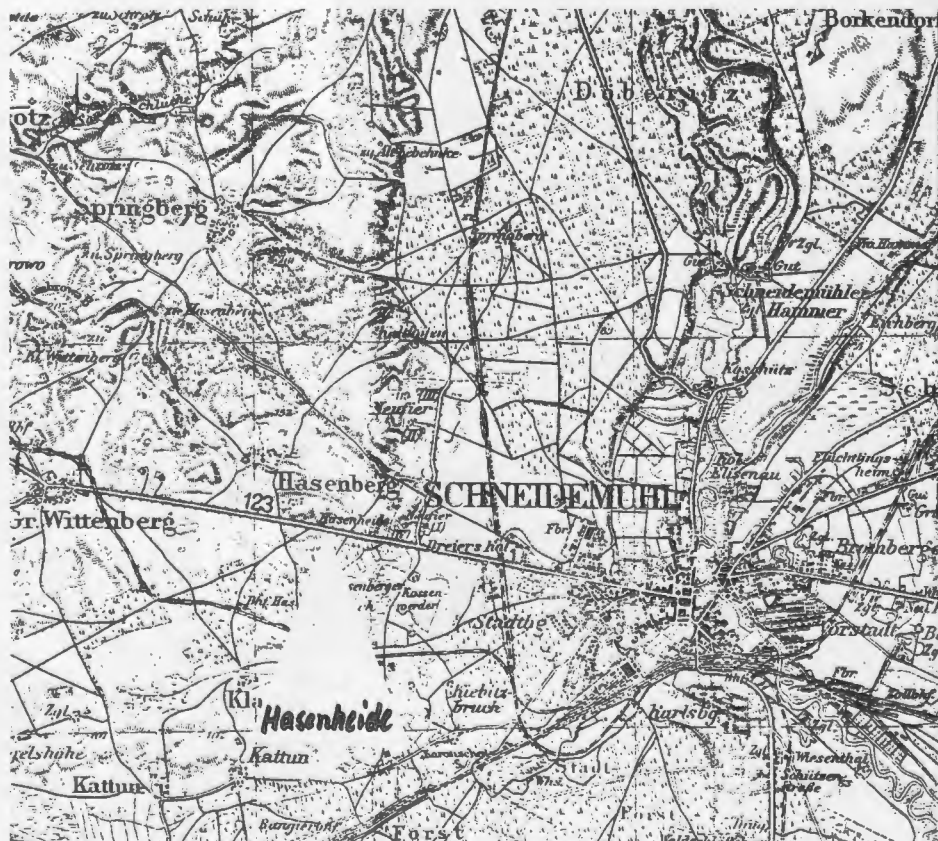
Sonntag, 15. Mai

10 Uhr: Gottesdienst beider Konfessionen (ev. Gottesdienst mit goldener Konfirmation)

Programmdetails werden im nächsten Heimatbrief und während des Treffens im Foyer des Hauses Deutsch Krone bekanntgegeben.

Hinweis:

Wer Videofilme über Stadt und Kreis Deutsch Krone vorführen oder einen Diavortrag zu diesem Themenbereich halten möchte, wende sich bitte **sofort** wegen der notwendigen technischen Vorbereitung und wegen der Terminfestsetzung an Herrn **Harry Damerau**, Wolbecker Straße 34, 48155 Münster.



Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Margarete Jung

Liebe zur Heimat

Die weite Welt ist schön,
jedoch die Quelle
des echten Glückes wird nur
zu Hause fließen.
Du magst die Freude noch
so sehr genießen,
dein Herz verläßt doch nie
die eig'ne Schwelle.

Nichts ist so lieb und heilig wie die Stelle,
die deine Väter sterbend hinterließen,
und wo die Liebe jung
begann zu sprießen.
Dahin ruft's immer dich zurück, Geselle!

Wie überreich ist doch die Heimaterde!
Ich bleibe bis zu meinen letzten Tagen
ihr treu, die mich im Schoß gewärmt,
getragen.

Wo mich die Mutter in den Schummer
wiegte,
wo in der Arbeit nie der Schweiß
versiegte,
dorthin ich einst am besten ruhen werde!

Liebe Heimatfreunde,

mit diesem Gedicht grüßt Heimatfreund
Warnke aus Wiesbaden die Heimatbrief-
leser: „Man kann feststellen, daß auch
andere Menschen sich an ihre ange-
stammte Heimat klammern. Ich habe das
Gedicht in einem Sorbischen Kalender
gefunden.“

Heimatfreund **Max Radtke**, Herterstraße
40, 55411 Bingen, schickte ein Foto von
der Deutsch Kroner Pietà, 1974 aufge-
nommen. „Die Polen haben die Pietà
von ihrem angestammten Platz (links
war die Sattlerei Manthey, wo ich sechs
Jahre gearbeitet habe, rechts am Schloß-
see war die Schmiede Heinevetter) 1977
fortgenommen und auf dem Grundstück
von Max Milke hinter der katholischen
Kirche wieder aufgestellt. Wer von der
Pietà an der neuen Stelle ein Foto haben
will, dem kann ich eins schicken. Es wer-
den noch einige Deutsch Kroner da sein,
die sich an die Pietà auf ihrem einstigen
Platz erinnern können. Nach meiner
Heimfahrt 1977, ich bin 1904 in Rose
geboren, bekam ich meinen ersten Herz-
infarkt und konnte nicht mehr nach
Deutsch Krone fahren. Die alten Häuser,
die alten Straßen waren damals noch zu
sehen, aber meine alten Freunde sind
längst schon nicht mehr. Die Tochter
Gertrud Heinevetter, der Bruder Willi,
meine Handballkameraden vom Turn-
verein ...? Heimatliche Grüße!“

Wir Schüler(innen) der Aufbauschule
gingen täglich an der Pietà, die Ecke
Königsberger Straße/Schneidemühler
Straße stand, vorbei, verhielten des öfte-

ren unsere schnellen Schritte und nah-
men den Eindruck, den die trauernde
Mutter Maria, ihren toten Sohn auf den
Armen, auf uns machte, ins fernere
Leben mit.

Heimatfreund **Gerhard Petrich**, Castrop-
Rauxel, hatte auf meine Anfrage im
Januar-Heimatbrief nach zwei Liedern,
Texte und Noten, fast „30 liebe Zuschrif-
ten bekommen. Ich bin dabei, mich bei
jedem zu bedanken.“

Ich bin erstaunt und erfreut über diese
hilfreiche Anteilnahme und danke allen
diesen Heimatfreunden ganz besonders.

Heimatfreundin **Eleonore Felgenhauer**,
Heimatkreiskarteiführerin der Heimat-
kreisgruppe Demmin und Umgebung,
17109 Demmin, Frauenstraße 4, schreibt:
„Wer erkennt sich wieder auf dem Foto
aus dem Jahre 1932 mit den Schülern der
Volksschule aus Klein Wittenberg mit
Herrn Lehrer Lutomski? Zuschriften an
Frau **Elsbeth Hoffmann**, geb. Bruch aus
Klein Wittenberg, jetzt Woldegker
Chaussee 6, 17088 Friedland.“

Heimatfreund **Bruno Bläsing** und Frau
Ursula aus Demmin geben bekannt:
„Am 28. Mai 1994 in Bentzin, Kreis Dem-
min, Treffen der Heimatfreunde der
Stadt Deutsch Krone. Am 3. September
Kreistreffen der Deutsch Kroner. Vom
12. bis 15. Mai werden wir von Demmin
aus mit einem Bus nach Bad Essen kom-
men“. Lieber Heimatfreund, wir freuen
uns sehr auf Wiedersehen, Gedanken-
austausch, Beisammensein.

Heimatfreundin **Herta Hunger** aus Chi-
cago, USA, meldete sich wieder: „Da ich
das Hin und Her über die Pflege der



*Pietà in Deutsch Krone, am alten Platz,
1974. - Aufnahme: Max Radtke, Herter-
straße 40, 55411 Bingen.*

Friedhöfe in der alten Heimat lese,
kommt mir folgender Gedanke: 1955
wanderte ich, Herta Hunger, geb. Heske,
verw. Ochsenchlager, früher Hohen-
stein, nach Amerika aus. Mein erster
Mann kam aus Rhein-Hessen, geb. in
Biblis, Juni 1944 eingezogen, und
kämpfte in Kurland bis zur Kapitulation.
Vermißt, alle Nachforschungen verge-
bens! Alle drei Jahre besuchte ich in
Deutschland meine Eltern, Geschwister,
Verwandten, Bekannten und blieb drei
Monate. Mein Vater starb November
1961, meine Mutter folgte ihm im Mai
1962. Anfang November 1961 feierten die
Eltern noch goldene Hochzeit. Mein
erster Gang bei meinem Besuch in West-
deutschland war zum Friedhof, ich legte
Blumen auf das Grab und sprach in
Gedanken mit den Eltern, 1985 stand ich
vor meiner Eltern lieber Grabstätte, doch
dort stand ein Grabstein mit einem frem-
den Namen. Es war ein Schock für mich,
und ich weinte bitterliche Tränen, betete
ein stilles Vaterunser und dankte ihnen
noch ein letztes Mal für alles von ganzem
Herzen. Die Eltern wohnten bei meiner
jüngsten Schwester Christel im Haus
in Lustenau bei Tübingen/Neckar. Ich



*Schüler der Volksschule Klein Wittenberg mit Lehrer Lutomski im Jahre 1932.
Aufnahme: Elsbeth Hofmann, geb. Bruch, 17088 Friedland, Woldegker Chaussee 6.*

frage mich, ob wohl die nachfolgende Generation Wert darauf legt und die Grabpflege aufrecht hält? So habe ich im Wohnzimmer ein wunderschönes Bild von meinen Eltern, von meinem ersten Mann, geschmückt mit Blumen in der Vase. So leben sie in meinen Gedanken und meinem Herzen weiter.“

Ich habe hier in meinem Wohnort Gehrden Heimatfreundin Hunger geschrieben, daß die Grabstellen für 25 Jahre von den Angehörigen gekauft werden und dann je nach Enge des Friedhofes die Gräber wieder belegt oder eingeebnet und mit Grasnarbe versehen werden. Mir ging das mit dem Grab meines Vaters auch so wie Heimatfreundin Hunger. Er starb September 1940 in Berlin-Frohnau bei einem Besuch seiner jüngsten Tochter. Wegen des Krieges war eine Überführung nach Deutsch Krone verboten, und so fuhr ich ab und an dorthin, das Grab zu besuchen. Nach 28 Jahren bekamen wir die Nachricht, kein Geld mehr für die Grabpflege zu schicken, es würde wieder belegt, da in dem von der Mauer umschlossenen West-Berlin diese Plätze genutzt werden müßten.

Als ich am 22. Januar zwischen 20 und 21 Uhr bei einer Tasse Tee Fernsehunterhaltung einstellte, ertönte im 2. Programm in der Sendung „Lustige Musikanten“ aus Interlaken/Schweiz die Ansage: Kammersänger Ludwig Baumann singt jetzt ein Lied von Hermann Löns: ‚Rosemarie, Rosemarie, sieben Jahre mein Herz nach dir schrie‘. Welch eine staunenswerte Überraschung für mich, welch ein herrlicher Kunstgenuß. Der Applaus wollte nicht enden. Und das inmitten der Schweizer Folklore!

In einem Heimatbrief vom Jahre 1986 fand ich „Wissenswertes über Deutsch Krone“! Seit der Zeit sind so viele neue Leser dazugekommen, daß ich es für wichtig halte, diesen Bericht zu wiederholen: Die Stadt Deutsch Krone liegt zwischen dem 16/17 Grad östlicher Länge und 53/54 Grad nördlicher Breite, 124 m über dem Meeresspiegel. Das gesamte

Stadtgebiet umfaßt 8551,12,03 ha. Der städtische Grundbesitz setzt sich zusammen aus:

Wald	2537,17,53 ha
Seen	417,36,43 ha
Acker, Wiesen, Baustellen	172,80,92 ha
Straßen, Plätze	59,42,35 ha
	<hr/>
	3183,77,35 ha

Die Stadtverwaltung liegt in den Händen des Magistrats, der sich aus dem Ersten Bürgermeister, dem ehrenamtlichen Zweiten Bürgermeister, einem besoldeten und fünf unbesoldeten Stadträten zusammensetzt. Die Bürgerschaft findet ihre Vertretung in der Stadtverordnetenversammlung mit 22 Mitgliedern. Die Farben der Stadt sind: gold, weiß, blau. Das Stadtwappen zeigt in blauem Feld in gekreuzter Form Schwert und Palmwedel, darüber einen silbernen Stern und über diesem eine goldene Krone (aus: Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgebung von Erstem Bürgermeister Sperling, 1932).

Ein sehr wichtiges Telefongespräch notierte ich für die Heimatbriefleser. Wer irgendwelche Auskünfte und Urkunden aus Stadt und Kreis Deutsch Krone benötigt, wende sich nach 10119 Berlin, Ruckerstraße 9. Dort sollen alle Standesamtsunterlagen von Stadt und Kreis Deutsch Krone liegen. Nähere Auskünfte erteilt **Eberhard Martens**, Baldestraße 23, 85055 Ingolstadt, wenn besondere Fragen sein sollten.

Heimatfreund **Johannes Wienke**, Teichstraße 9, 52224 Stolberg, teilt mit, daß am 9. Februar 1994 Heimatfreund Alois Rump aus Tütz in Niederpleis bei St. Augustin beigesetzt wurde. „Ich habe über ihn einen Nachruf verfaßt, der bei uns im Johannesboten (und im Heimatbrief) erscheinen wird. Morgen fahre ich wieder in die Heimat, um unsere kommende Wallfahrt dorthin vorzubereiten. Vom 3. bis 10. September werden wir die einzelnen Heimatkreise besuchen und u. a. am 8. September mit dem Bischof von Köslin, Czeslaw Domin, in Schrotz

einen Festgottesdienst feiern, in dem der Bischof in Deutsch predigen wird. Hieran sollten möglichst viele Heimatfreunde aus der Heimat teilnehmen. Nach meiner Rückkehr werde ich über den Ablauf der Wallfahrt berichten.

Als Nekrolog möge ein Gedicht vom verstorbenen Heimatfreund Rump dienen, das er während seines letzten Aufenthaltes am 7. Juni 1992 in seiner geliebten Heimatstadt Tütz schrieb.“

Aus vergangener Zeit

Im Garten, in schattiger Laube,
da saßen wir fröhlich vereint
und tranken den Saft der Traube,
den funkelnden roten Wein.

Es sangen die Nachtigallen,
der Kuckuck rief dazu.
Am Himmel standen die Sterne,
uns umgab tiefe Ruh.

Wir sprachen von vergangenen Zeiten,
das Schicksal war so schwer,
daß Menschen und Völker sich streiten,
wir wollen es nicht mehr!

Zum fünfzigsten Mal feiern wir Ostern fern der Heimat. Wir Heimatfreunde aus Stadt und Kreis Deutsch Krone leben in ganz Deutschland verstreut, aber auch in europäischen und fernen Ländern unserer noch schönen Erde. Wir haben uns integriert und eine neue Heimat für uns, unsere Kinder und Enkel geschaffen. Doch hat die lange Zeit unserer Liebe zur angestammten Heimat nichts antun können. Und gerade zu den Festtagen werden die Erinnerungen besonders wach.

In dem Sinne allen Lesern besinnliche, erholsame Feiertage – ein fröhlich Herz lebt am längsten.

Ihre
Margarete Jung
Matthias-Claudius-Straße 19
30989 Gehrden
Telefon (0 51 08) 44 46



Evangelische Schulklass Tütz, Jahrgang 1929/1930 (?), mit Lehrer Venum. — An der rechten Seite steht Gerda Bleck. Wer ist außerdem zu erkennen?



Wanderhaushaltungsschule mit Frau Fanny John in Schloppe, 1929. Wer erkennt sich? Antwort erbittet die Einsenderin Helene Nohr, geb. Splittgerber, Telemannstraße 33, 20255 Hamburg.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

In der Februarausgabe 1994 auf Seite 15 konnte man von Egon Lange den Artikel aus der Arbeit unseres verehrten Regierungsbaurates vom Preußischen Hochbauamt Schneidemühl lesen.

Nun ist unserem Heimatfreund Egon Lange sicherlich ein Irrtum unterlaufen: In der Moltkestraße 6 war niemals ein Baubüro!

Herr Kirstein schreibt: „Als ich mit dem Regierungsbaurat Lehmann die Regierung in Schneidemühl entwarf, lag unser Baubüro am Ende der Breiten Straße an der Karl-Krause-Brücke.

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, das Regierungsgebäude in Oppeln (zusammen mit Baurat Lehmann) und die Kirche in Striche, Kreis Schwerin, entwarf ich in einem Baubüro bei der Johanskirche. Das Baubüro der Hochschule für Lehrerbildung (mein letztes Entwurfsbüro vor der Flucht) befand sich wieder im Haus an der Karl-Krause-Brücke. Hier entstanden auch die Entwürfe für den Umbau des alten Lehrerseminars auf dem Stadtberg, auch die Kaserne für die motorisierte Gendarmerie und die Forstschule in Richling. (Weitere Berichte folgen.)

Posteingänge

Heimatfreundin **Elsbeth Janetzke**, geb. Mählau (Rüsterallee 33), Knatenser Weg 8, 31675 Bückeberg, ist z. Z. im Krankenhaus Bethel, Zimmer 404.

Der Heimatbrief wünscht baldige Genesung.

Frau Janetzke gibt einen kleinen Kommentar über das „Haus – noch stehen sie“ in der Rüsterallee: „Es sind wohl die beiden einzigen Häuser, die in der Straße noch aus alter Zeit stehen. Es handelt

sich um die Nr. 26 links und 25. Ich glaube, links wohnte Konrektor Thiede, mit dessen Tochter ich anfangs mal in der Klasse war. Vor einigen Jahren stand noch, etwas zurückgebaut, die Nr. 35 ‚Worms‘; während die Häuser Nr. 31, 32 und 33 gleich weg waren, ebenso die davor liegende Villa von Rechtsanwalt Wittkowski. Auf der gegenüberliegenden Seite (Nr. 1) war das Geschäft von ‚Joidtke‘. Die danebenstehenden Häuser 2–4, 1927 im ehemaligen Wickschen Garten gebaut, daneben Nr. 5, das Geschäft ‚Helwig‘ wie auch die übrigen (6–11) waren bereits, als ich 1974 zum ersten Mal in Schneidemühl war, alle verschwunden. Nur die alten Bäume grüßten uns wie eh und je. Erwähnen möchte ich noch, daß in Nr. 31 die Schülerpension ‚Mudrack und Hoppenrath‘, später ‚Osterwald‘, untergebracht war. Das Haus Nr. 32 gehörte einem Herrn Bartsch, Nr. 33 Herrn Konrektor Grieb, später seiner Tochter Herta Stöber. Dort bin ich geboren, und weil ich seit 1944 an der LBA-Lehrerbildungsanstalt tätig war, habe ich auch nachts vom 26. zum 27. 1. 1945 meine Heimat verlassen.“

Heimatfreund **Peter Quick**, Elswigstraße 92, 23562 Lübeck, Telefon (04 51) 59 83 15, schickte ein Bild der Koschützer Straße aus dem Jahre 1931. Dazu schreibt er folgendes: „Es kommen doch so allerhand Erinnerungen auf, wenn man ein altes Foto betrachtet. Das Anwesen ganz hinten rechts gehörte der Familie Peetz. Meine Großeltern (Familie Schiefelbein) wohnten im letzten Haus der Koschützer Straße. Wir sind erst im Jahre 1942 bei meinen Großeltern untergekommen. 1944 bekamen wir dann die Wohnung, über der die Familie Rux im gleichen Haus (Nr. 27) wohnte. In diesem

Haus wohnten auch noch Wolfgang Jodies und Wolfgang Rux, Horst und Gerhard Balke im Haus davor, Manfred und Winfried Ritter in Nr. 7, Ulrich Liebsch in Nr. 19, Kalli Schult in Nr. 21. Auch kann ich mich noch gut an eine Familie Kirstein in Nr. 11 entsinnen, zu der mehrere Jungen und mindestens ein Mädchen gehörten.

Wir haben immer auf der großen Wiese vor dem letzten Haus ‚Zirkus‘ gespielt. Die Kirstein-Tochter hat dabei Turnübungen gezeigt, die uns begeisterten. Wo mögen nur all die Lieben stecken? Das fragt Peter Quick. Eine Adresse habe ich ausfindig machen können, die von Ulrich Liebsch:

Adresse:

Ulrich Liebsch, 63303 Dreilichhain, Tannenweg 26, Telefon (0 61 03) 37 39 56.

Heimatfreund **Wolfgang Lührke**, Marienloh, Talleweg 31, 33104 Paderborn, schreibt: „Betreff: Erinnerungsberichte zum Bild ‚Friedrichstraße‘ in der Februarausgabe. Nachdem ich die Berichte mit Interesse gelesen habe, möchte ich die Erinnerung von Heimatfreund Hans-Joachim Habermann dahingehend berichtigen, daß die Schankwirtschaft ‚Aschbrenner‘ sich nicht zwischen dem ‚Graßschen Haus‘ und dem ehemaligen Gymnasium befand, sondern viel weiter zum Markt hin. Ich bin mir deshalb so sicher, weil wir in dem Haus Nr. 8 wohnten (Irrtum, Heimatfreund Lührke, laut Adreßbuch von 1938 wohnten Sie im Haus Nr. 9) und die Schankwirtschaft ‚Aschbrenner‘ war im Haus Nr. 7.“

Suchanzeigen

Zum Treffen wird die Belegschaft der Firma „Gustav Zeeck“ gesucht, u. a. Margarete Lütke von ihrer Freundin Gisela Söpper, geb. Hohm (Wirzitzer Straße 13), Jahrgang 1926. Meldungen nimmt entgegen: Gisela Söpper, Trapphoferstraße 47, 44287 Dortmund.

Hier die Anschrift von **Egon Wisniewski**: Ul. Swietojanska 3, PL 64-915 Jastrowie (alte Heimatanschrift: Bergenhorst, Meisenweg 8, Schneidemühl). Es ist der totgeglaubte Freund von Hubert Graf,



Schneidemühl, Koschützer Straße im Jahre 1931 mit Blick zur Jastrower Allee.



Schneidemühl im neuen Stil, Krojanker Straße/Ecke Bromberger Straße mit Wohnhäusern, einer Bank und einer Ladenzeile.



Noch 1958 auf dem Ehrenfriedhof Stadtberg gesehen.

Meisenweg 10, den er auf einer Reise 1992 in der Heimat wiedersah. Hubert Graf wohnt in 65582 Diez/Lahn, Dielstraße 14, Telefon (0 64 32) 43 55.

Achtung! Betrifft Anfragen von Landsleuten aus den neuen Bundesländern.

Ich habe Ihnen folgendes mitzuteilen: Es können Nachweise angefordert werden bei der „Heimatortskartei Lübeck“, Vorwerker Straße 103, 23554 Lübeck.

Es wird bescheinigt, daß Sie oder Ihre Eltern am 1. September 1939 in Schneidemühl gewohnt haben, sofern Sie auch

auf der Kartei als Kind mit angegeben sind und bei der Pommerschen Ortskartei gemeldet waren.

Ratsam wäre es deshalb, immer die Namen der Eltern und das Geburtsdatum mit anzugeben.

Zur Zeit werden Jahrgänge 1916/17 ausgegeben. Auch sagte man mir, man müßte erst 70 Jahre alt sein oder werden. Wer trotzdem schreibt, kann mit einem Jahr Wartezeit rechnen. Bedenken Sie: Es ist die Heimatortskartei für ganz Pommern!

Nachstehend möchte ich Ihnen einen Artikel „Aus der Geschichte der Stadt Schneidemühl“ zu lesen geben, denn dieser „Osterspaziergang“ paßt in unsere Zeit, und wir könnten meinen, es wäre auch unser letzter Gang vor 1945 gewesen. Viel Spaß also bei diesem Gang durch unsere alte Stadt!

Ich wünsche Ihnen allen ein recht frohes und gesundes Osterfest. Bewahren Sie unsere Sitten und Bräuche! Wieviel Erinnerungen knüpfen sich doch an die drei Worte: „Stiep, stiep, Ostern“!

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore

Eleonore Bukow, geb. Henke
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck

Aus der Geschichte der Stadt Schneidemühl

Leo Moste – Schneidemühl (Jahrgang 1919/22)

„Ostern d. J. schließt das Lehrerseminar Schneidemühl nach 25jährigem Bestehen für immer seine Pforten“, so hieß es in einem Aufruf zur Abschlußfeier. Bei dem Lesen dieser Zeilen wandern die Gedanken zurück in die Jahre des Studiums. Vor dem geistigen Auge steht das Seminar, stehen Bilder aus Schneidemühl. Wie mag es heute dort aussehen? Wollen wir deshalb im Geiste noch einmal dort weilen, wo wir so manches liebe Mal gewandert sind, wollen noch einmal den Weg vom Bahnhof zum Seminar wandern, nicht hastig, nein, gedankenvoll, denn es ist ja das letzte Mal.

Das Gesamtbild hat sich wenig verändert. Da ist zunächst der Bahnhof. Nicht herrscht dort mehr der rege Verkehr, wie vor und in dem Kriege. Schneidemühl ist ja Grenzstadt geworden, wenige Kilometer trennen die Stadt von der Grenze. Eine vollkommen moderne Straße, allerdings immer noch ohne Straßenbahn, zeigt sich in der Neuen Bahnhofstraße dem Reisenden. Noch vor kurzem konnte man dort eine prächtige Baumallee bewundern, die ist jetzt gefallen. Unverändert bietet sich die Zeughausstraße dar. Sie führt zur sogenannten „Rennbahn“, der Posener Straße. Manches liebe Mal sind wir alle wohl in den recht karg bemessenen Mußestunden mit oder ohne „holde“ Begleitung dort prominiert. Auf den Marktplatz führt sie. Dem Ankommenden kündigt er in seiner quadratischen Form sofort, daß Schneidemühl eine junge Stadt ist. In seiner imponierenden Größe ist er jedoch eine Zierde der Stadt. Auf ihm finden wir Erin-

nerungen an alle großen Zeiten. Nach dem großen Brande von 1626, der fast ganz Schneidemühl einäscherte, ist er entstanden. Links von der Posener Straße aus gesehen das Rathaus, in der Mitte eine evangelische Kirche. Vor dieser das Denkmal Kaiser Wilhelms I., daneben 2 eiserne Geschütze, an den Weltkrieg erinnernd. In die Zeit von 1813 führt uns das Eiserne Kreuz hinter der Kirche zurück, an Friedrich den Großen, den Erwerber des Netzedistrikts, erinnert die Apotheke. In neuerer Zeit ist der Platz oft Zeuge bedeutender Kundgebungen gewesen. Ich erinnere an den 3. Juni 1919. 10 000 Männer und Frauen hatten sich versammelt und 10 000 Hände hoben sich vor ausländischen Journalisten zum Treuschwur: „Wir sind deutsch und wollen deutsch bleiben!“ Wir sind's geblieben.

Weiter führt uns unser Weg durch die Friedrichstraße, am Gericht, Lyzeum, Gymnasium vorbei geht's. Wie oft haben wir bei Regenwetter geschimpft, wenn wir den „Berg“ hinauf gingen und dabei in Schmutz tief einsanken. Anders ist es heute, Straße und Weg sind gepflastert, Bäumchen angepflanzt. Zur linken Seite, an der Bergstraße ist ein ganz neuer Straßenzug entstanden, der sich in architektonischer Hinsicht sehr schön ausnimmt. Der „Berg“ ist an der Friedrichstraße wenig verändert. Nur an den Außenseiten sind mehrere neue Straßenzüge entstanden. Hinter dem Seminar waren die Albatroswerke und ein Flugplatz. Wo im Kriege so oft reges Leben und Treiben herrschte, ist es heute wieder still. Wenig

Veränderungen zeigt also der Weg vom Bahnhof zum Seminar. Doch wenn wir in die andere Stadtseite wandern, sehen wir, wie Schneidemühl sich verändert hat. Dort, wo wir als Knaben uns auf freiem Felde tummeln konnten, sind heute neue Straßenzüge. Ich will nicht viel Worte machen, Zahlen mögen reden. 1900 hatte Schneidemühl 19 719 Einwohner, heute sind es rund 40 000. Provinzialhauptstadt ist es inzwischen geworden. Ein Provinzialschulkollegium ist hier eingerichtet worden, das Ev. Konsistorium für die Grenzmark Posen-Westpreußen hat hier seinen Sitz. Hieraus läßt sich ermaßen, wieviel Bauten entstanden sind.

Schneidemühl kann man nicht zu den schönsten Städten rechnen. Es fehlt an historischen Bauten. Jedoch ist von der Stadtverwaltung alles getan worden, um die fehlenden Naturschönheiten durch Parkanlagen zu ersetzen. Da ist zunächst der 1901 errichtete Stadtpark, der Lieblingsaufenthalt der Schneidemühler. Gut gepflegte Spazierwege mit Ruheplätzen, in der Mitte ein Teich, in dem die Goldfischchen ihr munteres Spiel treiben. Wohin das Auge blickt, überall frisches Grün, Blumen in entzückender Farbenpracht und als Krone für das ganze ein wunderschöner Rosenpark. In neuerer Zeit ist eine schöne Promenade an der Küddow hinzugekommen. An der einen Seite der Fluß, grünende Wiesen an der andern. Schön sitzt es sich hier an den Sommerabenden, wenn die müde Sonne mit ihren letzten Strahlen den Abendhimmel vergoldet. Von hier aus erschaut man auch das Denkmal Friedrichs des Großen, das aus Bromberg hierher gebracht worden ist. Es erhebt sich nunmehr auf der Küddowbrücke an der Stelle, von der auf seine Anordnung hin die Küddow schiffbar gemacht wurde. Ich will unsere Wanderung nicht beschließen, ohne noch einen Platz aufzusuchen. Lassen Sie uns vom Seminar ab die Chaussee weiterwandern. Bei „Dreiers Kolonie“ führt uns ein Weg in ein kleines Wäldchen. Ein Friedhof liegt hier einsam im Walde, der Ehrenfriedhof ist's! Umrauscht von Kiefern, schlafen hier die Krieger der Auferstehung entgegen. Hier laßt uns aller Verstorbenen und vor allem derer gedenken, die mit uns im Seminar gemeinsam Freud und Leid geteilt haben, die heute aber nicht mehr sind, die längst der grüne Rasen deckt.

Damit ist unsere Wanderung beendet. Noch einmal haben wir an lieb gewesenen Stätten geweiht. Kurz war die Freude, das Leben fordert uns zurück. Darum auf zu neuer Arbeit!

Bitte schon vormerken!

Schneidemühler Heimattreffen in Cuxhaven vom Freitag, dem 26. August, bis zum Montag, dem 29. August 1994.

Denken Sie an Ihre Quartiere!

Manfred Falkenberg

Das Rohrtal

Schönthal und kein Ende, so könnte man meinen, wenn nun zum dritten Mal über dieses herrliche Stückchen unseres alten Heimatlandes berichtet wird. Aber ich glaube, Schönthal und die Rohraseenkette haben es durchaus verdient, daß man sich mit ihnen beschäftigt. Dies vor allem, nachdem die beiden Folgen über Schönthal (Heimatbrief April und Juli 1993) so eine lebhaftige Resonanz hervorgerufen haben. So auch von den beiden Töchtern von Forstmeister Richard Winter, Ingeborg Winter in Hannover und Ursula Marsch in Göttingen, ebenso auch von der Freudenfiererin Ingrid Schaller, geb. Schur, aus Straubing. Dann kam auch ein Brief von Margot Wesemann aus Oldenburg. Frau Wesemann machte mich darauf aufmerksam, daß es den von mir im „Heimatbrief“ vom Juli 1993 (Seite 17) gebrauchten Ausdruck „Nazis“ damals im Jahre 1935 beim Bau der Rohrbrücke zur Begradigung der Reichsstraße 1 noch gar nicht gab. Der Ausdruck „Nazis“ entstammt dem Sprachschatz der Amerikaner und Engländer nach dem Kriegsende im Jahre 1945. Weiter schrieb sie, daß durch den Bau dieser Brücke und der Autobahnen viele tausend Arbeitslose endlich wieder Arbeit fanden. Auch Edelgard Spatechi, geb. Mickley, aus Flowerdale in Australien, früher in der Försterei Hirschthal im Rohrtal beheimatet, schrieb, daß sie mit Interesse die Folgen über das Rohrtal gelesen habe und auf die Fortsetzungen warte. Gesprochen wurde beim Heimattreffen in Recklinghausen am 11. September 1993 auch über Schönthal. Heimatfreunde hatten im Sommer 1993 gesehen, daß der Umbau des Forsthauses nun abgeschlossen sei, doch habe man angefangen, das schmucke Backsteinhaus, in welchem die Familie Krause von 1923 bis 1937 lebte, abzureißen.

Abschließen möchte ich den ersten Teil der Rohraseenkette mit dem Kleinen und Langen Kramskensee sowie Schönthal mit dem Artikel „Schönthal macht seinem Namen Ehre“ von Richard Stiller, den er 1959 schrieb. Richard Stiller schrieb einmal folgendes über sich: „Als Gendarmeriehauptwachmeister wohnte ich mit meiner Familie von 1930 bis 1939 in Freudenfier und war auch dort tätig, wobei auch das Forstamt Schönthal mit seinen Seen zu meinem Dienstbereich gehörte. Da ich am Chorgesang großes Interesse hatte und außerdienstlich Abwechslung finden wollte, gründete ich den Männergesangsverein Freudenfier, den ich über acht Jahre leitete. Diesem Verein gehörte auch Julius Marquardt vom Forstamt Schönthal an.“ Richard Stiller (geb. 17. 8. 1894) war nach dem Kriege sehr aktiv bei der Betreuung von Heimatfreunden in Bielefeld tätig. Dort ist er am 13. Oktober 1977 im Alter von 83 Jahren gestorben.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbruch



Schönthal im Herbstnebel.

Richard Stiller

Schönthal macht seinem Namen Ehre

Wanderung an der Seenkette des Rohratales

Fern von uns verlassen, in der alten Heimat, liegt das vielen Pommern bekannte Rohrtal mit seinen Seen. Die Rohra hat im „Teufelsspring“ ihren Ursprung und verbindet den Kleinen und Langen Kramskensee, den Trebeskese, Obersee, Mittelsee und Dammschen See und mündet bei Kramске in die Küddow.

An einem herrlichen Sommermorgen unternahm ich von Freudenfier aus eine Wanderung in das Rohrtal. Die Sonne stand über einer dünnen Wolkendecke und konnte diese mit ihren Strahlen nicht durchdringen. Feuchtwarme Luft mit dem ausströmenden lieblichen Duft der Tannen kam mir entgegen und veranlaßte mich zum tiefen Luftholen. Vögel sangen ihre Morgenlieder, als seien sie ein Gruß für mich. Die zwischen beiderseitig hochansteigenden Böschungen abfallende Straße mit ihren Biegungen bildete den Hauptzugang nach Schönthal. Idyllisch gelegen, erblickte ich die zum dortigen Forstamt gehörigen Gebäude. Auf dem Hofe, vor der Wohnung des alten Forstmeisters Winter, stand der Kraftwagen zur Dienstfahrt bereit. Julius Marquardt, Forstmeisters treuer Chauffeur in würdiger Größe und mit kernigem Gesichtsausdruck, kam mit eiligen Schritten von seiner unterhalb in unmittelbarer Nähe gelegenen Wohnung und steckte sich unterwegs das von zu Hause abgeholte Frühstück in die Tasche. Mit einem „Guten Morgen“-Gruß begegnete ich Julius, aber er ließ sich nicht aufhalten, denn sein Dienst rief ihn. Revierförster Schauer, Sekretär des Forstamtes, winkte mir zu, als er über den Hof des Forstamtes schritt.

Der Weg führte mich weiter über die Rohrbrücke und, links einbiegend, entlang des Waldes an der alten Fischbrutanstalt vorbei. Oberhalb dieser lag „Zechenwalde“, ein Treffpunkt ohne Lokal zwischen Buchen und Tannen, wo sich gelegentlich alkoholdurstige Waldarbeiter trafen und aus ihrer Flasche zechten. Ein ziemlich dichter Nebelschleier lag schichtweise über dem Tal der Rohra und breitete sich aus bis über den Langen Kramskensee, der bei herrschender Windstille einen blanken Wasserspiegel zeigte. Wildenten gaben ihre Laute von sich. Plötzlich war ein Geräusch im Schilf bemerkbar, und erschrocken erhoben sich plätschernd vom Wasser mehrere dieser schnatternden Tiere, flogen im großen Bogen kreisend und ließen sich an einer ungestörten Stelle auf dem See wieder nieder.

Die Nebelschwaden, welche einen bezaubernden Anblick wiedergaben, wurden immer dünner, denn die Sonne spendete ihre warmen Strahlen. Bald war das gegenüberliegende Seeufer zu erkennen.

Der Lange Kramskensee, in seiner tiefen Lage, war beiderseitig von bewaldeten Hängen umsäumt, auf welchen Kiefern, Tannen und dazwischen vereinzelt Wacholderbüsche standen. Dieser abwechslungsreiche Waldbestand gab der Landschaft ein herrliches Gepräge. Während ich am nördlichen Seeufer entlangwanderte, hörte ich aus dem Schilf das Zwitschern der Rohrspatzen. Kuckucksruf ertönte von jenseits herüber und fing sich hier als Echo auf. Überall



Das alte Forsthaus in Schönthal (Vorderansicht).



Langer Kramskensee mit Blick zum „Bad“ von Schönthal, 1990.

begleiteten mich die verschiedenartigen Gesänge der Waldvögel, und ich hatte das Gefühl, als könnte ich mich gar nicht von hier trennen. Am Seeufer, in einer kleinen Ausbuchtung, lag ein alter Baumstumpf mit einigen Gabelzweigen. Dieser erinnerte mich an die schönen und erholungsreichen Stunden, die ich an diesem Ort während meines Fischeangelns verbracht. So manch ein Hecht und auch Barsche fielen hier meiner Angel zum Opfer. Besinnlich verweilte ich einige Minuten an meiner Angelstelle, die mir oftmals Glück und Pech brachte. Dann folgte ich weiter dem Wege, der sich am See entlangschlängelte und bergauf und bergab führte. Ein Geräusch auf der Wasseroberfläche, als werfe man eine Handvoll kleiner Steinchen in den See, nahm ich wahr. Kleine Weißfischchen, die sich schwarmartig ihrem Verfolger, dem raubenden Hecht, entzogen, plätscherten in mehreren flachen Sprüngen auf dem Wasser. Taucher, entenähnliche Wasservögel, stießen plötzlich kopfschüttelnd aus dem Wasser hervor und verschwanden wieder, um sich ihre Nahrung unter den Fischen zu fangen. Aus der Ferne ertönten die krächzenden Rufe der Fischreiher, die in den Gipfeln der hohen

Kiefern nisteten. Am Ende des Langen Kramskensees angelangt, wanderte ich noch eine kurze Entfernung an der Rohra entlang und erreichte bald den Kleinen Kramskensee, der mit dem bekannten „Teufelsspring“ zum Naturschutzgebiet des Rohratals gehörte.

Hier wuchs der Zauber der Natur in der herrlichen Landschaft. Zeugen alter umgebrochener und entwurzelter Buchen- und Erlenstämme gaben dem „Teufelsspring“ einen sagenhaften Anblick. Abgezweigt rieselnde Bächlein flossen über ausgespülte Steine und vereinigten sich zum Rohrafließ. Wenn auch die großen Baumzeugen zum Teil ein Opfer von Natureinflüssen wurden, so wachsen hier ihre Nachkömmlinge weiter. Die vielen Arten der Vögel haben sich im dichten Gehölz ihren Unterschlupf eingerichtet. Hinter dem Gebüsch traten einige Rehe hervor, zwei, drei, vier. Ich blieb ganz ruhig stehen, um ihr Treiben zu belauschen. Sie kamen näher an das Bächlein und stillten ihren Durst. Ich mußte ahnungslos husten, und plötzlich, mit großen Sprüngen, eilten die Rehe wieder in das Dickicht zurück.

Ich kehrte um und trat den Heimweg an, denn die Sonne sank. Längs der anderen Seite des Langen Kramskensees wanderte ich wieder nach Schönthal. Dieser Weg war mit einigen Hindernissen verbunden, hin und wieder mußte ich Abhänge besteigen. Schilf und Erlenbüsche umsäumten das Seeufer. An dem angrenzenden bewaldeten Höhenrücken kam ich allmählich meinem Endziel näher. Zeitweise mußte ich stehenbleiben, denn immer wieder warf ich meinen Blick auf die herrliche Landschaft. Tiefer sank die Sonne und nahm eine rötlich-violette Färbung an. Mückenschwärme spielten tanzend in den letzten Sonnenstrahlen über dem Seeufer. Ich war bald am Ende des Sees angelangt und erblickte des Forstmeisters Badehäuschen, welches heute verlassen stand, denn Badenixen waren hier nicht zu sehen, obwohl die warme Witterung verlockend zu einem nassen Bade winkte. Nachdem ich den Brückensteg der Rohra überschritten hatte, war ich im sogenannten „Waldeslust“ und stand vor der teils

aus Birkenästen angefertigten Bank, die vom Gebüsch umgeben war. Julius Marquardt hatte diese einstmals selbst gearbeitet und aufgestellt. Hier ließ ich mich nieder und machte kurze Rast, den Blick auf die Seelandschaft gerichtet.

Nur wenige Minuten waren vergangen, als ich mich schon wieder erhoben hatte und den Heimweg weiter antrat, an der alten Fischbrutanstalt vorbei. Das Forstamt Schönthal mit seinen Anwesen, darunter auch Marquardts Wohnhaus, war in nächster Nähe sichtbar. Mich zog es dorthin unter die alte Kastanie auf das schöne Ruheplätzchen, wo ich Emma Marquardt, die so manchmal einen unangemeldeten Wandervogel als Gast bewirtete, einen „Guten Tag“ wünschte. Mein Spaziergang im Rohratal hatte ein Ende gefunden. So bleibt das herrlich gelegene Rohratal mit seiner landschaftlichen Schönheit bei uns in unvergeßlicher Erinnerung.

Berichtigung

Alois Schur aus Ibbenbüren machte mich darauf aufmerksam, daß die im Heimatbrief vom Februar 1994 (S. 17) im Artikel „Freudenfrier Begebenheiten (3)“ von mir wiedergegebene Meldung über seine Tochter „Dr. med. Beate Schur“ so nicht stimmt. Beate Schur hat zwar ihre Ausbildung als Ärztin abgeschlossen, aber noch nicht promoviert. Sie führt also noch keinen Dokortitel. Dies will sie erst in nächster Zeit machen.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Schon jetzt beantragen!

Wer während der Sommermonate einen verbilligten Urlaub in den Hotels „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen oder Bad Rothenfelde verbringen möchte, sollte dies möglichst bald beantragen.

Wenden Sie sich bitte an folgende Heimatfreunde:

für Bad Essen **Harry Damerau**, Am Tiergarten 73, 48167 Münster;
für Bad Rothenfelde **Max Brose**, Engelsburgstraße 4, 44575 Castrop-Rauxel.



Schönthaler Hof mit Wasserpumpe, Stallgebäude und Storchennest.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhardt-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage vom 1. bis 31. Mai 1994

- 96 Jahre:** Am 22. 5. Johann Drews (Boelcke 10), 47647 Kerken, Drevelsdyck 869, bei Tochter Fam. Margot Demmer.
- 95 Jahre:** Am 21. 5. Charlotte Bott, geb. Schulz (Albrechtstr. 8/9), 25704 Mel-dorf, Österstr. 42. — Am 30. 5. Charlotte Rausch, geb. Penke (Im Grunde 3 und Berlin), 12435 Berlin, Am Treptower Park 51.
- 92 Jahre:** Am 27. 5. Lucian Krajewski (Sem. 22/25), 37115 Duderstadt, Ohm-bergstr. 36.
- 91 Jahre:** Am 3. 5. Bruno Gerth (Wil-helmsplatz 10), 23843 Bad Oldesloe, Neufresenburg 5.
- 90 Jahre:** Am 1. 5. Walter Stuff (Königs-blicker Str. 1 u. Alte Bahnhofstr. 3), 17507 Grimmen, Hafenstr. 12.
- 89 Jahre:** Am 18. 5. Hedwig Schulz, geb. Rojahn (Posener 9), 26131 Oldenburg, Sodenstich 37. — Am 22. 5. Charlotte Pracht (Bromberger 141), 46487 Blu-menkamp-Hamm, Wacholderweg 13. — Am 29. 5. Marigard Klumbies (Ehefr. Prof. Heinrich K., Rüter 10), 76133 Karlsruhe, Virchowstr. 5. — Am 30. 5. Hans Kohlborn (Küddowstr. 1-2, 72766 Reutlingen, Humboldtstr. 30/111).
- 87 Jahre:** Am 12. 5. Erwin Völker (Schmiede 20), 32657 Lemgo/Lippe, Heutor 6. — Am 21. 5. Cäcilie Franz, geb. Mundt (Skagerrak 4), 18279 Langhagen b. Güstrow. — Am 9. 5. Elfriede Knoll, geb. Liermann (Schützen 84), 84405 Anzing, Blumenstr. 12. — Am 23. 5. Hulda Klawitter, geb. Bleck (Königs-blicker Str. 169), 39576 Stendal, Wilh.-Florian-Ring 41.
- 86 Jahre:** Am 7. 5. Anna Krause, geb. Stibbe (Breite u. Ring 53), 24966 Sörup, Ostring 5. — Am 31. 5. Hedwig Grams, geb. Döde (Höhen 17), 82110 Germe-ring, Südendstr. 63. — Am 10. 5. Helene Strehlow, geb. Matuschewski (Gönner-weg 107), 46117 Oberhausen, Kapel-lenstr. 2a.
- 85 Jahre:** Am 5. 5. Gertrud Moutoux, geb. Fohst (Thorner Str. 3), 84508 Burg-kirchen/Alz., Wendelsteinstr. 23. — Am 8. 5. Addy Breitsprecher, geb. von Sydow (Bromberger 3, Apotheke), 18106 Rostock, Willi-Bredel-Str. 19. — Am 8. 5. Erika Nueske, geb. Eping (Seminar 47), 33790 Halle, Paulskamp 9. — Am 10. 5. Kurt Roß (Schrotzer 3), 49356 Diepholz, Jahnstr. 2. — Am 10. 5. Antonie Gohr, geb. Henke (Güterbhf. 2 und Schönlanke), 28205 Bremen, Ram-dohrstr. 28. — Am 12. 5. Gertrud Rux, geb. Liskow (Posener 11), 22455 Ham-burg, Vienenburger Weg 4. — Am 20. 5. Käthe Spickermann, geb. Schulz (Bud-destr. 5), 31603 Diepenau, Steinbrink 57. — Am 25. 5. Käthe Schammer (Neuer Markt 15), 30625 Hannover, Bevenser Weg 10, App. A I 303. — Am 14. 5. Erich von Orbán (Roonstr. 1 und Zeug-hausstr. 8), 24955 Harsislee, Hohe Mark 25.
- 84 Jahre:** Am 8. 5. „Tilly“ Mathilde Stoeck (König 62), 01968 Senftenberg, Bert.-Brecht-Str. 24. — Am 30. 5. Wald-traudt Nimke, geb. Spalding (Rüster 13), 55118 Mainz, Josefstr. 39 a. — Am 31. 5. Irmgard Bölk, geb. Bottke (Ring 35), 32361 Pr. Oldendorf, Eininghauser Weg 16. — Am 4. 5. Käte Grams, geb. Coerlin (Ackerstr. 20), 72336 Balingen, Schramberger Str. 17. — Am 27. 5. Kurt Perleberg (Berliner Str. 107), 25746 Heide, Gustav-Frenzen-Str. 28.
- 83 Jahre:** Am 6. 5. Ilse Riemschneider (Moltke 11), 23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 2. — Am 23. 5. Helene Neubauer (Bromberger 37 u. Tilsit), 22529 Hamburg, Von-Eicken-Str. 75. — Am 29. 5. Rudolf Janitz (Bromberger 58 u. Hassel 12), 49088 Osnabrück, Bramscher Str. 198; Ehefrau Ruth, geb. Goerke, wird am 9. 5. 82 Jahre. — Am 30. 5. Gertrude Koschel, geb. Steinke (Martin 10), 14055 Berlin, Angerburger Allee 29. — Am 30. 5. Ingeborg Grehn, geb. Zingel (Flur 3), 81827 München, Von-Gravenreuth-Str. 35. — Am 23. 5. Ida Brandt, geb. Grams (Koehlmannstr. 17), 31787 Hameln, Kuhanger 8. — Am 21. 5. Bernadette Fritz (Breite Str. 47), 40476 Düsseldorf, Zietenstr. 71. — Am 18. 5. Charlotte Störmer, geb. Rennspies (Bromberger Str. 102), 33615 Bie-lefeld, Kantstr. 15.
- 82 Jahre:** Am 2. 5., Angela Seidler, geb. Freyer (Jastrower Allee 135), 31171 Nordstemmen, Königsberger Str. 10. — Am 4. 5. Alma Lemke, geb. Schmidt (Goethe 10), 31137 Hildesheim, Bres-lauer Str. 22. — Am 8. 5. Gertrud Prien, geb. Zülsdorf (Umland 40), 56626 Andernach, Merowingerstr. 24. — Am 10. 5. Charlotte Rischer, geb. Krüger (Tochter B. K. „Bismarckhallen“ Bismarck 64), 13507 Berlin, Wickeder Str. 3. — Am 27. 5. Alfred Sander (Wie-senstr. 2), 53175 Bonn, Steinstr. 32. — Am 27. 5. Kurt Radtke (Roonstr. 1), 31135 Hildesheim, Franz-Eger-Str. 69; Ehefrau Elli, geb. Haacke, wird am 19. 5. 79 Jahre. — Am 16. 5. Edith Steinke, geb. Mörschel (Elisenauer Pl. 5), 32427 Minden, Rütliweg 3b. — Am 28. 5. Elsbeth Krüger (Königsblicker 107), 53123 Bonn, Im Feldpütz 4 II. — Am 24. 5. Hedwig Leh, geb. Schulz (Plött-ker Str. 10 u. Schmiedestr. 98), 61137 Schöneck, Sudetenstr. 45.
- 81 Jahre:** Am 3. 5. Kurt Timm (Plöttker 23), 42549 Velbert, Jahnstr. 57. — Am 7. 5. Charlotte Rohloff, geb. Wruck (Mühlen 1 u. Heimstätten 20), 32108
- Bad Salzuflen, Bergstr. 84. — Am 25. 5. Kurt Rennspieß (Bromberger 102), 36199 Rotenburg, Gartenstr. 8. — Am 27. 5. Erwin Borkenhagen (König 58 u. Albrecht 85/86), 32602 Vlotho, See-bruchstr. 5. — Am 19. 5. Heinrich Höger (Alte Bahnhof 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4a. — Am 29. 5. Lina Brandhorst, geb. Grapp (Bergtaler 1), 15890 Eisenhüttenstadt, Rosa-Luxem-burg-Str. 10. — Am 21. 5. Karl Huth (Ber-liner 73), 99099 Erfurt, Tungerstr. 3. — Am 24. 5. Friedrich Sperling (Ackerstr. 19), 28199 Bremen, Lüdenscheider Str. 8. — Am 2. 5. Elisabeth Buske, geb. Kowalczyk (Kiebitzbrucher Weg 22), 39576 Stendal, Stavenstr. 1. — Am 30. 5. Walter Schulz (Feastr. 57), 24159 Kiel, Fehrstr. 5. — Am 31. 5. Cläre Bühler, geb. Peska (Tucheler Str. 9), 48249 Dülmen, Klausenweg 11.
- 80 Jahre:** Am 15. 5. Dr. Friedrich Preul (Markt 23), 30173 Hannover, Pfalzstr. 24. — Am 31. 5. Franz Voigt (Lange 7), 89077 Ulm, Grimmelfinger Weg 31. — Am 31. 5. Rosalie Lüdtke, geb. Bia-lynski (Karlsberg 36), 38855 Wernige-rode, Th.-Fontane-Str. 7. — Am 29. 5. Elisabeth Stahlberg, geb. Wisniewski (Berliner Paltz 1a u. Tannenweg 11), 53757 St. Augustin, Richard-Wagner-Str. 10. — Am 31. 5. Käthe Sakowski, geb. Vogler (Herm.-Löns-Str. 13), 16727 Vehlefanz, Breite Str. 81. — Am 3. 5. Charlotte Uebe, geb. Manthey (Fr.-Reuter-Str. 17 u. Bismarckstr. 9), 25337 Elmshorn, Fröbelstr. 10. — Am 27. 5. Gerda Koschmidder, geb. Schmal-lofsky (Blumenstr. 2), 49456 Schlede-hausen-Bakum, Schledehausener Str. 28.
- 79 Jahre:** Am 10. 5. Ludwig Joa (Brom-berger 84), 24148 Kiel, Hollmannstr. 69. — Am 25. 5. Ilse Hüdepohl, geb. Groß (Wilhelmsplatz 13 u. Berlin), 79379 Müllheim/Baden, Moltkestr. 4. — Am 17. 5. Irmgard Böhme, geb. Alßmann (Höhenweg 59), 40239 Düsseldorf, Brehmstr. 43a. — Am 2. 5. Charlotte Borkenhagen, geb. Wachholz (Martin 35), 22111 Hamburg, Legienstr. 47. — Am 20. 5. Irma Hallex (Königsblicker Str. 109) 14774 Kirchmöser, Wusterauer Anger 18.
- 78 Jahre:** Am 26. 5. Erika Bartels, geb. Kühn (Jäger 4), 32457 Porta Westfalica, Ostlandstr. 1, Altersheim. — Am 26. 5. Siegfried Dessau (König 45), 37242 Bad Sooden-Allendorf, Eichsfelder Str. 9-11. — Am 15. 5. Veronika Flechsler, geb. Klimek (Krojanker 10), 71334 Waiblingen, Saliestr. 38. — Am 12. 5. Hedwig Jesinski, geb. Namyslo (Karl 11), 38104 Volkmarode, Scharpenstr. 5. — Am 13. 5. Waltraut Klemm, geb. Neit-zel (Bromberger 132), 27616 Wester-beverstedt Nr. 215. — Am 27. 5. Anny Liedtke, geb. Kulp (Ring 37 u. Goethe-ring 13), 23562 Lübeck, Mönkhof-er Weg 145. — Am 31. 5. Bernhard Mehr-wald (Gr. Kirch 2), 59320 Ennigerloh. Westkirchener Str. 163. — Am 3. 5. Helene Tykwer (Krojanker 109), 46119 Oberhausen, Klosterhardter Str. 29 a. — Am 31. 5. Franz Zielinski (Jäger 12), 92249 Vilseck, Kr. Amberg-Sulzbach.

77 Jahre: Am 20. 5. Erwin **Arndt** (Alte Bahnhof 21), 40235 Düsseldorf, Lichtstr. 4. — Am 24. 5. Emil **Brieske** (Fea 60), 51147 Porz, Sportplatz 133. — Am 12. 5. Helene **Heer**, geb. Krüger (Hasselort 3), 57518 Betzdorf/Sieg, Weiherstr. 37. — Am 5. 5. Erna **Henke**, geb. Stegemann (Uscher 3), 38239 Salzgitter, Pappeldamm 88. — Am 29. 5. Ingeborg **Holter**, geb. Lawrenz (Seminar 7 u. Jastrower Allee 26), 34346 Hann. Münden, Waschbergweg 69. — Am 25. 5. Elisabeth **Kiesow**, geb. Drechsler (Uscher 2), 16278 Angermünde, Prenzlauer Str. 14. — Am 13. 5. Gertrude **Plietz**, geb. Hirschberg (Bromberger 91), 63654 Büdingen Hess., Bahnhofstr. 26. — Am 25. 5. Waltraud **Töpfer** (Schmilauer 7), 39539 Havelberg, Domherrenstr. 3. — Am 24. 5. Otto **Völker** (Heimstättenweg 27), 23554 Lübeck, Niederweg 7. — Am 3. 5. Alfred **Wiese** (Sternpl. 2), 42929 Dabringhausen, Butscheider Berg 3. — Am 25. 5. Anne-Marie **Zühlke**, geb. Franke (Friedrich), 21360 Vögelsen, Lerchenweg 13. — Am 2. 5. Margarete **Zühlke**, geb. Dalüge (Schrotzer Str. 20), 65510 Idstein, Danziger Str. 12.

76 Jahre: Am 16. 5. Gertrude **Biesalski**, geb. Kropinski (Breite 14), 23669 Nienendorf, Friedrich-Bebensee-Str. 10. — Am 7. 5. Gerhard **Eckert** (Wald 13), 22159 Hamburg, Eckweg 2. — Am 19. 5. Hildegard **Gellert** (Bromberger 81), 50935 Köln, Bachemer Str. 190. — Am 1. 5. Erika **Handke**, geb. Hippel (Breite 34), 22885 Barsbüttel, Twiete 2c. — Am 14. 5. Anneliese **Hellmig**, geb. Krüger (Johannis 7), 45481 Mülheim, Saarnberg 17. — Am 23. 5. Ulrich **Meyer** (Schmiede 4), 49088 Osnabrück, Wittkopstr. 1. — Am 31. 5. Herta **Schostack**, geb. Klahn (Jahn 8), 25335 Elmshorn, Ostlandring 33. — Am 22. 5. Margot **Schulz**, geb. Schneider (Eichblatt 4), 26655 Westerstede, Danziger Str. 4. — Am 12. 5. Gerhard **Steinberg** (?), 71069 Sindelfingen, Stuttgarter Str. 42. — Am 5. 5. Siegfried **Sukow** (König 52), 24806 Hohn, Pommernstr. — Am 13. 5. Maria **Weyand**, geb. Ziolkowski (Filehner 2), 50226 Frechen, Im Winkel 11.

75 Jahre: Am 12. 5. Ursula **Heinrich**, geb. Bluhm (Jahnstr. 18), 59955 Winterberg, Mittelstr. 37. — Am 26. 5. Gerda **Nohl**, geb. Franz (Berliner Str. 59 u. Wasserstr. 1), 47057 Duisburg, Gustav-Adolf-Str. 16. — Am 31. 5. Luise **Sinhuber**, geb. Messerschmidt (Albrechtstr. 53/55), 30519 Hannover, Müllinger Str. 14. — Am 26. 5. Elisabeth **Wiese**, geb. Mohelke (Eichberger Str. 41), 68766 Hockenheim, Schwetzinger Str. 51. — Am 7. 5. Irene **Polzin**, geb. Weinke (Ackerstr. 9), 24939 Flensburg, Ulmenallee 6.

74 Jahre: Am 22. 5. Heinz **Brenger** (Eichberger u. Schönlancker Str. 29), 28307 Bremen, Holtumer Str. 24. — Am 28. 5. Edith **Ebert**, geb. Domres (Buddestr. 5), 14059 Berlin, Rognitzstr. 17. — Am 17. 5. Gerda **Meyer**, geb. Günter (Herm-Löns-Str. 12), 39128 Magdeburg, Otto-Nagel-Str. 4. — Am 24. 5. Paul **Paetz** (Tannenweg 29), 86343 Königsbrunn,

Holunderweg 2. — Am 17. 5. Heinz **Radtko** (Alte Bhfstr. 47), 22850 Norderstedt, Lütjenmoor 45. — Am 27. 5. Horst **Schmolinski** (Ringstr. 19), 47829 Krefeld, Alte Krefelder Str. 22. — Am 28. 5. Johannes **Schuckert** (Zeughausstr. 20), 90473 Nürnberg, Imbuschstr. 4. — Am 22. 5. Hildegard **Thurm**, geb. Neumann (Berliner Str. 40), 04277 Leipzig, Burgstädter Str. 16. — Am 4. 5. Herbert **Tornowski** (Westendstr. 20), 33615 Bielefeld, Siegfriedstr. 70. — Am 20. 5. Dorothea **Unverferth**, geb. Schmidt (Bergstr. 10), 30657 Hannover, Allensteiner Weg 4. — Am 11. 5. Max **Wegener** (Schlosserstr. 2), 25980 Tinnum (Sylt), Zur Eiche 7. — Am 8. 5. Bernhard **Zander** (Bromberger Str. 168), 63263 Neu-Isenburg, Am Trieb 15. — Am 22. 5. Gerda **Skowronski**, geb. Oks (Meisenweg 25), 12437 Berlin, Baumschulenstr. 4. — Am 9. 5. Herta **Gerlach**, geb. Jablonski (Kiebitzbr. Weg 26), 14532 Stahnsdorf, Dorfplatz 6.

73 Jahre: Am 25. 5. Käthe **Bayer**, geb. Heise (Schmiedestr. 4), 50127 Bergheim, Köln-Aachener-Str. 228. — Am 10. 5. Heinz **Dumke** (Immelmannstr. 6) 96049 Bamberg, Am Leinritt. — Am 13. 5. Dr. Martha **Fick**, geb. Warnke (Berliner Str. 35), 97616 Bad Neustadt, Schulstr. 9. — Am 9. 5. Hans-Georg **Kannenber** (Gartenstr. 14), 24109 Kiel, Osoring 14. — Am 21. 5. Eleonore **Kazmirzak**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 45525 Hattingen/Ruhr, Oststr. 11. — Am 19. 5. Elli **Konov**, geb. Fröhlich (Saarlandstr. 7), 23795 Bad Segeberg, Lübecker Landstr. 18. — Am 13. 5. Ilse **Mann**, geb. Rybak (Ackerstr. 20), 40468 Düsseldorf, Oldenburger Str. 25. — Am 16. 5. Margot **Niebuhr**, geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 23. — Am 12. 5. Dorothea **Nissen**, geb. Katzorke (Tucheler Str.), 22159 Hamburg, Farmsener Höhe 44. — Am 19. 5. Dietrich **Noeske** (Schönl. Str. 75), 69493 Hirschberg, Lettengasse 27. — Am 3. 5. Edelgard **Raddatz**, geb. Hube (Berliner Str. 71), 22869 Schenefeld, Holstenplatz 3. — Am 5. 5. Elfriede **Rehm**, geb. Grodzinski (Koehlmannstr. 17), 58089 Hagen, Mühlenbringstr. 7. — Am 4. 5. Ursula **Reimann**, geb. Lipinski (Eichblattstr. 4), 64283 Darmstadt, Elisabethstr. 72. — Am 6. 5. Else **Rubel**, geb. Bruch (Zeughausstr. 3), 52223 Stolberg, Amselweg 23, App. 314. — Am 26. 5. Horst **Schischke** (Tucheler Str. 34), 23968 Wismar, Lieselotte-Hermann-Str. 12. — Am 3. 5. Alois **Schulz** (Hasselstr. 5), 48147 Münster, Rumphorstweg 41. — Am 21. 5. Gerda **Starker**, geb. Ziebell (Jastr. Allee 24), 23611 Bad Schwartau, Rantzanallee 18. — Am 14. 5. Ilse **Stoffel**, geb. Mihr (Schmilauer Str. 11) 69469 Weinheim, Bergstr. 69. — Am 12. 5. Marianne **Wanderer**, geb. Pasternak (Markt 5), 58099 Hagen, Joh.-Friedrich-Oberlin-Str. 8. — Am 3. 5. Ursula **Werner**, geb. Prellwitz (Wilhelmspl. 1), 79837 St. Blasien, Menzenschwander Str. 13. — Am 7. 5. Gerda **Pahl**, geb. Döring (Breite Str. 34 u. Wilhelmstr. 13) 50935 Köln, Ernst-Wilh.-Nay-Str. 42.

72 Jahre: Am 9. 5. Wally **Dehnhardt**, geb. Steiner (Königstr. 17), 36037 Fulda, Jakob-Kaiser-Str. 1. — Am 31. 5. Edmund **Firfaß** (Hindenburgplatz 15), 41747 Vierns, Schultheißenhof 12. — Am 23. 5. Paul **Franke** (Ackerstr. 8), 45881 Gelsenkirchen, Liboriusstr. 86. — Am 4. 5. Rolf-Harald **Goetzing** (Walter-Flex-Str. 2), 26548 Norderney, Kaiserstr. 16. — Am 1. 5. Margot **Gold**, geb. Radtke (Kroj. Str. 16 u. Berliner Str. 41), 63067 Offenbach, Aug.-Hecht-Str. 26. — Am 20. 5. Elly **Gumprecht** (Bromberger Str. 5), 17179 Lüchow, Bergstr. 3. — Am 11. 5. Dr. Regina **Hartmann**, geb. Radtke (Bismarckstr. 59), 07973 Greiz, Wichmannstr. 12. — Am 20. 5. Waltraud **Haug**, geb. Krause (Memeler Str. 8), 89257 Illertissen, Borkenweg 5. — Am 3. 5. Ilse **Ibron**, geb. Jesse (Bromberger Str. 156), 56410 Montabaur, Hermannstr. 5. — Am 3. 5. Johannes **Kachur** (Wasserstr. 7), 44339 Dortmund, Holtbeuteweg 4. — Am 24. 5. Helgard **Kaelber**, geb. Görlitz (Wiesenstr. 9), 19059 Schwerin, Robert-Beltz-Str. 45. — Am 12. 5. Paul **Kettelhut** (Gönner Weg 89), 42579 Heiligenhaus, Hulsenweg 7. — Am 4. 5. Marta **Kunze**, geb. Engel (Koehlmannstr. 2 und Krojanker Str. 80), 45138 Essen, Schulzstr. 10. — Am 25. 5. Liesbeth **Leske**, geb. Kaatz (Schlosserstr. 7), 39576 Stendal, Rosa-Luxemburg-Str. 8. — Am 1. 5. Fritz **Lippka** (Westendstr. 53), 47053 Duisburg, Wörthstr. 170. — Am 15. 5. Charlotte **Nienauß**, geb. Stenzel (Dirschauer Str. 27), 12049 Berlin, Okerstr. 29. — Am 7. 5. Theodor **Prei** (Kolmarer Str. 28), 88316 Isny, Spitalhofweg 8. — Am 20. 5. Irmgard **Rebinger**, geb. Stolp (Westendstr. 51), 22949 Bünningstedt, Lindenweg 19. — Am 24. 5. Ruth **Remsing**, geb. Zimmermann (Friedrichstr. 21), 44807 Bochum, Keplerweg 37. — Am 11. 5. Ilse **Tanlin**, geb. Konczak (Bismarckstr. 51), 45307 Essen, Behaimring 1. — Am 9. 5. Irmgard **Vering**, geb. Kluck (Berliner Str. 67), 40476 Düsseldorf, Gravelottestr. 10. — Am 30. 5. Ernst **Wenzel** (Danziger Pl. 9), 58515 Lüdenscheid, Ringstr. 48. — Am 15. 5. Edith **Zabel** (Brauener Str. 14), 55218 Ingelheim, Rheinstr. 152. — Bereits am 25. 4. Magdalene **Prellwitz**, geb. Littfin (Königsblicker Str. 102), 47803 Krefeld, Immenhofweg 45.

71 Jahre: Am 19. 5. Ulrich **Abraham** (Friedrichstr. 20), 22844 Norderstedt, Bargkoppel 22. — Am 18. 5. Erika **Angerer**, geb. Keske (Gartenstr. 18), 81476 München, Schaffhauser Str. 13. — Am 28. 5. Ursula **Angrick**, geb. Stoll (Werkstättenstr. 17), 93413 Cham/Oberpf., Wolfg.-Schmidtbauer-Str. 3. — Am 13. 5. Fritz **Bahr** (Königsblicker Str. 132), 53117 Bonn, Seehausstr. 15. — Am 26. 5. Heinz **Brodde** (Lessingstr. 2), 18507 Grimmen, Friedrichstr. 37. — Am 21. 5. Erika **Brunk**, geb. Reuschke (Kösliner Str. 21), 21354 Bleckede, Bahnhofstr. 7. — Am 31. 5. Siegfried **Draeger** (Buddestr. 13), 91126 Schwabach, Sachsenstr. 4. — Am 25. 5. Hermann **Engel** (Gönner Weg 62), 38114 Braunschweig, Ernst-Amme-Str. 15. — Am 28. 5. Ilse **Glandt**, geb. Hundt (Siedl. Grüntal), 17489

Greifswald, Fr.-Mehring-Str. 22. — Am 15. 5. Heinz **Korinth** (Güterbahnhofstr. 4), 30163 Hannover, Hertzstr. 4. — Am 15. 5. Leo **Kubik** (Lange Str. 25), 68309 Mannheim, Neustadter Str. 3. — Am 16. 5. Lieselotte **Lauer**, geb. Gohlke (Bismarckstr. 10), 30169 Hannover, Ifflandstr. 5. — Am 14. 5. Karl-Heinz **Leibach** (Lange Str. 14), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 80. — Am 23. 5. Edith **Neumann**, geb. Wruck (Uscher Str. 7), 10715 Berlin, Schoelerpark 9. — Am 15. 5. Irmgard **Petznick** (Mittelstr. 9), 22307 Hamburg, Herm.-Kauffmann-Str. 35. — Am 22. 5. Kurt **Piehl** (Berliner Str. 53), 36358 Stockhausen, Steinweg 16. — Am 30. 5. Irgard **Poltrock**, geb. Manthei (Schlosserstr. 5 u. Ludendorffstr. 32), 33790 Halle, Hartmannskamp 41. — Am 17. 5. Joachim **Quast** (Berliner Str. 28), 22587 Hamburg, Blankeneser Landstr. 84. — Am 26. 5. Günter **Radke** (Güterbahnhofstr. 2), 16845 Neustadt/Dosse, Vogelsang 11d. — Am 12. 5. Lieselotte **Schmitz**, geb. Nowack (Westendstr. 47), 40474 Düsseldorf, Xantener Str. 2. — Am 24. 5. Gerda **Sindelar**, geb. Priske (Schlochauer Str. 1), 38259 Salzgitter, Leonorenstr. 17. — Am 21. 5. Irmgard **Wallmann**, geb. Schmallandt (Schützenstr. 77 u. Goethering 72), 22089 Hamburg, Eilbektal 20D. — Am 16. 5. Anni **Wellner**, geb. Grützmacher (Brauerstr. 38), 06484 Quedlinburg, Mumental 4. — Am 27. 5. Anneliese **Wurm**, geb. Timm (Gartenstr. 12), 49716 Meppen, Dammstr. 45. — Am 12. 5. Ilse **Bindel**, geb. Remus (Koschütz, Drosselweg), 99817 Eisenach, Ziegeleistr. 9. — Am 26. 5. Ruth **Ewert**, geb. Kopschetzky (Ackerstr. 15 u. 23), 06114 Halle/Saale, Fischer-von-Erlach-Str. 40. — Am 6. 5. Ruth **Holz**, geb. Weiher (Gneisenauster. 32), 16909 Fretzdorf, Dorfplatz 11.

70 Jahre: Am 15. 5. Walter **Bensch** (Meisenweg 13), 32052 Herford, Bergerstorstr. 1. — Am 11. 5. Günter **Braun** (Gr. Kirchstr. 4), 26127 Oldenburg, Katharinenstr. 17. — Am 29. 5. Rosemarie **Dienemann**, geb. Teubler (Memeler Str. 11), 14471 Potsdam, Zeppelinstr. 169/10. — Am 26. 5. Gertrud **Gotthold**, geb. Lange (Feastr. 196), 21371 Tosterglope 25. — Am 4. 5. Walter **Gumprecht** (Bromberger Str. 55), 17179 Lüchow, Wendlandstr. 4. — Am 14. 5. Alfred **Herudey** (Kolmarer Str. 69), 52070 Aachen, Jülicher Str. 377. — Am 20. 5. Siegfried **Hönig** (Berliner Str. 22), 14057 Berlin, Holtzendorffstr. 13. — Am 9. 5. Gregor **Klatt**, (Kirchstr. 20), 25813 Husum, Stadtweg 24. — Am 13. 5. Anne **Klimek**, geb. Koralewski (Mühlenweg 4), 71638 Ludwigsburg, Memelstr. 8. — Am 17. 5. Horst **Klingbeil** (Albrechtstr. 92), 47119 Duisburg, Krusestr. 30. — Am 20. 5. Siegfried **König** (Berliner Str. 20), 13627 Berlin, Habermannzeile 21 b. — Am 20. 5. Waldemar **Kuss** (Eichberger Str. 18), 30419 Hannover, Quedlinburger Weg 28. — Am 19. 5. Christa **Mielck**, geb. Dreier (Milchstr. 4), 22043 Hamburg, Trauns Allee 14a. — Am 2. 5. Ulrich **Mielke** (Ackerstr. 53), 22111 Hamburg, Stengelestr. 39a. — Am 4. 5. Artur **Riemer** (Selgenauer Str. 125), 26123 Oldenburg,

Wilh.-Krüger-Str. 10. — Am 31. 5. Astrid **Schneider**, geb. Weinke (Koschütz, H.-Seldte-Str.), 87448 Waltenhofen, Laudorf 1. — Am 23. 5. Anneliese **Schulz**, geb. Uecker (Zeughausstr. 21), 59581 Warstein, Röntgenweg 1. — Am 27. 5. Erika **Schulz** (Eichberger Str. 18), 17153 Stavenhagen, A.-Seidel-Str. 2. — Am 11. 5. Gertrud **Schuricke**, geb. Rose-nau (Bromberger Str. 55), 86161 Augsburg, Herrenbachstr. 33C. — Am 15. 5. Gretel **Schwegler**, geb. Brunner (Alte Bahnhofstr. 41), 86865 Markt, Wald 170. — Am 6. 5. Georg-Karl **Splitzgerber** (Bromberger Str. 76), 26954 Nordenham, Wilhelmstr. 6. — Am 29. 5. Ursula **Stransky**, geb. Fenske (Schmiedestr. 56), 92224 Amberg, Theodor-Heuss-Str. 6. — Am 24. 5. Ruth **Wenners**, geb. Salzwedel (Posener Str. 19), 25746 Heide, Danziger Str. 17. — Am 7. 5. Margot **Zittwitz** (Breite Str. 2), 24589 Nortorf, Theodor-Storm-Str. 20. — Am 4. 5. Bruno **Zühlke** (Paulstr. 9), 47199 Rheinkamp-Baerl, Am Nellenberg 14.

Deutsch Krone

Wir treffen uns am Sonntag, dem 15. Mai 1994, im Haus Deutsch Krone in Bad Essen.

Wer? — Die Anwohner vom „Viertel“ Gottbrechtstraße — Templerstraße — Heinrichstraße — Stadtmühlenweg.

Wir Kinder aus diesem Stadtteil kannten uns genau so wie Leute aus einem Dorf im Kreis Deutsch Krone.

Wenn sich nach langem Winter die ersten Sonnenstrahlen zeigten, waren wir von morgens bis abends auf der Straße. Reifen wurden aus dem Stall geholt, wer ein paar Groschen in der Tasche hatte, kaufte einen schönen bunten neuen Holzreifen. Für einen „Sechser“ gab es bei Lewitzki oder Stelter einen Kreisel. Der tanzte mit der Peitsche über die Straßen. — War das eine Freude! — Puppen wurden ausgefahren — endlich konnte man sie zeigen —, Mutter hatte sie zu Weihnachten neu eingekleidet.

Klipp wurde gespielt — oder kennen Sie Klipp nicht mehr? — Ein Spiel, das überhaupt kein Geld kostete, nur ein angespitztes Hölzchen. Mit Murmeln wurde geschachert und gefeilscht.

Wer so große bunte Glaskugeln in seinem Murmelbeutel hatte, wurde umworben. Bis zum Dunkelwerden ging's ums Viertel. Die Eltern hatten jeden Abend Mühe, die Sprößlinge ins Bett zu bekommen. Leider machte der Krieg dieser Beschaulichkeit ein Ende, wir wurden viel zu schnell erwachsen — alles änderte sich — und dann... in alle Winde zerstreut — viele Jahre vergangen — wer ist noch da? — Wer will sich wiedersehen?

Wir wollen in Bad Essen nicht mehr aneinander vorbeilaufen! Wir trinken mal Kaffee zusammen, erzählen von früher. Was die Dörfer können, können wir auch!

Es grüßt Ihre Viertel-Bewohnerin Anneliese Beltz aus dem Stadtmühlenweg.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover

Märkisch Friedland aktuell

Achtung!

Großes Pommerntreffen in Greifswald. Der Verein „Freunde Märkisch Friedlands“ trifft sich im Seebad Lubmin vom 13. bis 15. Mai 1994, ca. 20 km von Greifswald entfernt. Bahn- und Busverbindungen vom Hauptbahnhof Greifswald. Auskunfts erteilt Georg Neumann, Steinstraße 24, 31157 Sarstedt, Telefon (0 50 66) 73 39.

Unser Heimatfreund Hans Mundt feiert am 30. März 1994 seinen 90. Geburtstag in seinem Heimatort Märkisch Friedland.

Vorgesehen ist am 30. März 1994 eine Feier in unserer Kirche und eine Kaffeetafel im dortigen Museum.

Die Großfamilie Mundt wird im Tützer Schloß wohnen.

Mitteilungen:

1. Das Hotel in Alt Lobitz ist geöffnet, es können bis zu 30 Gäste dort wohnen. Preis pro Tag und Vollverpflegung 30 DM.
2. Auch in Alt-Körtnitz kann man wohnen, dort ist die Schule umgebaut worden zur Pension. Vollverpflegung pro Tag 24 DM. Es können bis zu 35 Gäste dort wohnen.

Auskunfts erteilen: Georg Neumann und Alfons Karczewski, 78-650 Mirosławiec, Telefon über Fernamt 00 10 148 Piła, bitte 6 Uhr anmelden.

Gemeldet hat sich Erwin Gust, Wachenheimer Weg 19, 13595 Berlin, Telefon (0 30) 3 61 4792.

Alfons Gust ist Jahrgang 1927.

Gemeldet hat sich auch noch Gerda Heinicke aus Alt-Lobitz. Sie war mit Willy Spiekermann verheiratet, der aber 1944 gefallen ist. Anschrift: Gerda Heinicke, Mittelstraße 7d, 16515 Oranienburg, Telefon (0 33 01) 80 45 59.

Vielen Dank für alle Post!

Liebe Heimatfreunde! Seit fast einem Jahr besteht unser Verein Märkisch Friedlands. Darf ich ab 1. April 1994 um Jahresbeitrag bitten?

Volksbank Sarstedt, Konto-Nr. 3050, (BLZ 259 919 11).

Es werden auch dankend Spenden für unseren Verein entgegengenommen.

Heimatgruppe
„Freunde Märkisch Friedlands“
Georg Neumann
Steinstraße 24
31157 Sarstedt
Telefon (0 50 66) 73 39

Ferienwohnung

Wer möchte das Naturschutzgebiet um den Kummerower See/Demmin kennenlernen? Eine neu ausgestattete Ferienwohnung (2 Zimmer, Bad und Küche) ist zu vermieten!

Ralf Fröhlich
17111 Upost, Kreis Demmin

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Geburtstage

vom 1. bis 31. Mai 1994

99 Jahre: Am 1.5. Maria **Sünnik**, geb. Wegner (Mehlgast), 59229 Ahlen, Ulmenhof.

95 Jahre: Am 3.5. Johannes **Nochowicz** (Deutsch Krone, Templerstr. 5), PL 78-600 Waktz, Ul. Jabia 5.

93 Jahre: Am 1.5. Adi **Rex**, geb. Pawlowski (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), 38640 Goslar, A sternweg 5.

91 Jahre: Am 31.5. Alois **Misiak** (Deutsch Krone, Königsberger Str.) 27478 Cuxhaven, Von-Kleist-Str. 18.

90 Jahre: Am 6.5. Maria **Rehmer** (Zippnow), 50226 Frechen, Am Zehnthof 24. — Am 8.5. Wilhelm **Moske** (Deutsch Krone), 17121 Passow, Dorfstr. 8. — Am 23.5. Bruno **Lipke** (Deutsch Krone, Heinrichstr. 2), 66862 Kindsbach/Pfalz, Wiesenstr. 17. — Am 31.5. Anna **Zopik**, geb. Riebschläger (Deutsch Krone, Ritterstr.), 42781 Gruiten, Haudigweg 21.

89 Jahre: Am 5.5. Anna **Neumann**, geb. Raddatz (Arnsfelde und Tütz), 73207 Plochingen, Johanniterstr. 16. — Am 14.5. Karl **Rehder** (Mk. Friedland), 24220 Flintbek, Effland Nr. 25. — Am 20.5. Erich **Jokisch** (Schloppe), 33617 Bielefeld, Hohenzollernstr. 40. — Am 24.5. Leo **Manthey** (Rederitz), 52511 Gailenkirchen-Lind., Brachelner Str. 5. — Am 28.5. Margarete **Petersohn**, geb. Jablonski (Deutsch Krone, Königsberger Straße 9), 27472 Cuxhaven, Papenstr. 110.

88 Jahre: Am 4.5. Gertrud **Ziemer** (Bevisthal), 18516 Wurt-Eldena/Grimmen, Nr. 1. — Am 23.5. Antonia **Will**, geb. Klatt (Strahlenberg, Neu), 78532 Tuttlingen, Konzenberger Str. 28. — Am 30.5. Maria **Wendt** (Schulzendorf), 58809 Neuenrade, Wemensiepen 43.

87 Jahre: Minna **Stoek**, geb. Wiese (Deutsch Krone, Steinstr. 4), 18435 Stralsund, H.-Heine-Ring 129. — Am 13.5. Karl **Noeske** (Rederitz), 32683 Barntrop, Helle 22. — Am 27.5. Anna **Schmidt**, geb. Polzin (Deutsch Krone), 40591 Düsseldorf, Harffstr. 59. — Am 28.5. Karl **Marohn** (Rosenfelde), 69115 Heidelberg, Lenastr. 4.

86 Jahre: Am 4.5. Gertrud **Ziemer**, geb. Matthias (Bevisthal), 18516 Neuen-dorf/Grimmen, Wüst-Eldena 1. — Am 28.5. Gerda **Rüger**, geb. Winkler (Machlin), 46539 Dinslaken, Fichtenstr. 68a. — Am 31.5. Herta **Zank** (Mk. Friedland), 12045 Berlin, Sonnenallee 92.

85 Jahre: Am 10.5. Paul **Zimmermann** (Jastrow, Königsberger Str. 65), 55118 Mainz, Goethestr. 59. — Am 10.5. Johannes **Willgosh** (Deutsch Krone,

Berliner Str.), 44536 Brambauer, Wal-troper Str. 27a. — Am 23.5. Hedwig **Pockrandt**, geb. Teske (Mellentin), 30629 Hannover-Misburg, Wilh.-Busch-Str. 48. — Am 24.5. Hermann **Dittmann** (Preußendorf, 27607 Langen, Isumer Str. 27. — Am 25.5. Meta **Hoffmann**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 5a), 20537 Hamburg, Wichernsweg 28b.

84 Jahre: Am 8.5. Anna **Heidekrüger**, geb. Schulz (Tütz), 13589 Berlin, Keller-waldweg 1. — Am 11.5. Walter **Damitz** (Mk. Friedland), 37447 Wieda, Kastental 13. — Am 15.5. Anna **Jordanitz**, geb. Koltermann (Mehlgast), 72488 Sigmaringen, Brenshofer Str. 1/1. — Am 24.5. Gertrud **Müller**, geb. Bednarek (Jastrow), 06886 Wittenberg-Piesteri., Nordstr. 17. — Am 24.5. Bernhard **Manthey** (Knakendorf), 40589 Düsseldorf, Kölner Landstr. 431. — Am 31.5. Friedrich **Kachel** (Kattun, Kegelsmühl), 75050 Gemmingen/Baden, Stettiner Str. 237.

83 Jahre: Am 1.5. Franz **Koltermann** (Neu-Preußendorf), 23747 Dahme, Gruber Weg 11. — Am 3.5. Charlotte **Frend**, geb. Hecht (Mk. Friedland), 47443 Moers, Helmstr. 1. — Am 3.5. Kurt **Fetling** (Zippnow), 22527 Hamburg, Bussardweg 1. — Am 15.5. Maria **Werner**, geb. Radke (Rederitz), 46240 Bottrop, Nibelungenweg 22. — Am 25.5. Waltraud **Stoppenbrink**, geb. Arndt (Jastrow), 32584 Löhne, Goethestr. 39. — Am 26.5. Gisela **von Tesmar**, geb. Preuß (Deutsch Krone), 25980 Westerland, Strandstr. 22, App. 74. — Am 29.5. Rudolf **Janitz** (Lüben), 49090 Osnabrück, Bramscher Str. 198. — Am 30.5. Dr. Ernst **Steffen** (Deutsch Krone), 20149 Hamburg, Mittelweg 106/St. Johannis.

82 Jahre: Am 2.5. Gerda **Ribbe**, geb. Göhlich (Deutsch Krone), 38304 Wolfenbüttel, Westring 12. — Am 6.5. Martha **Brügger**, geb. Rehbein (Stranz), 17111 Drönnowitz, Drönnewitzer Str. 2. — Am 7.5. Walter **Fritz** (Plietnitz), 30519 Hannover, Fiedelerstr. 38. — Am 8.5. Käthe **Neumann**, geb. Schulz (Mehlgast), 17498 Greifswald, Heiligengeisthof. — Am 10.5. Franz **Wellnitz** (Deutsch Krone, Kronenstr. 24), 45665 Recklinghausen, Schulstr. 3. — Am 11.5. Bernhard **Witt** (Stibbe), 31311 Uetze, Ostlandstr. 29. — Am 17.5. Anna **Ciesilski**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Flottstr. 7), 17111 Verchen. — Am 17.5. Herta **Tetzlaff**, geb. Polzin (Mellentin), 27432 Bremervörde, Waldstr. 79. — Am 21.5. Frieda **Lieske**, geb. Wilk (Deutsch Krone, Brenckenhoffstr. 36), 47179 Duisburg, Friedrich-Ebert-Str. 15. — Am 23.5. Lieselotte **Pehnack**, geb. Nieben (Deutsch Krone, Trift 23), 40764 Langefeld, Carl-Sonnenschein-Weg 25.

81 Jahre: Am 4.5. Erna **Walter**, geb. Pockrandt (Deutsch Krone, Töpferstr. 9), 27755 Delmenhorst, Düsternortstr. 64. — Am 7.5. Hildegard **Koldeweyh**, geb.

Treschau (Jastrow), 79379 Müllheim, H.-Burte-Str. 6. — Am 7.5. Hanni **Rothländer** (Deutsch Krone, Wusterhof), 58762 Altena/Westf., Graf-Ebert-Str. — Am 8.5. Anna **Groß**, geb. Lenz (Mk. Friedland), 37691 Boffzen, Ostpreußenring 117. — Am 16.5. Alfred **Ost** (Kattun), 22926 Ahrensburg, Gustav-Delle-Str. 11a. — Am 17.5. Geist. R. Eduard **Mellenthin** (Deutsch Krone, Schlager-str. 23), 97980 Bad Mergentheim, Kolpingstr. 14. — Am 25.5. Pastor Kurt **Nimz** (Jastrow), 29223 Celle, Clemens-Cassel-Str. 22. — Am 27.5. Beda **Bleck**, geb. Steinke (Zippnow), 31535 Neustadt, Arnswalder Str. 10. — Am 28.5. Anne **Karau**, geb. Klatt (Tütz, Auguststr. 6), 42109 Wuppertal, Norks-häuschen 147. — Am 29.5. Ulrich **Brauer** (Karlsruhe), 58256 Ennepetal/Milspe, Fichtenstr. 11. — Am 29.5. Maria **Riebschläger**, geb. Mielke (Knakendorf), 23843 Bad Oldesloe, Hamburger Str. 105.

80 Jahre: Am 2.5. Dipl.-Ing. Heinz **Gehrke** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 88400 Biberach, Hirschberger Str. 8/1. — Am 5.5. Margarete **Arndt** (Stranz), 76227 Karlsruhe, Lortzingstr. 7. — Am 8.5. Max **Schmidt** (Schulzendorf), 54578 Oberbettingen/Eifel, In der Held 4. — Am 11.5. Juliane **Ziegner**, geb. Piec (Deutsch Krone, Wilhelmshorst 13), 45257 Essen, Kupferdreher Str. 265. — Am 12.5. Elisabeth **Schmidt**, geb. Hracek (Deutsch Krone, Erlenbruch 2), 34621 Frielendorf, Frankfurter Str. 9. — Am 13.5. Maria **Ramsteiner**, geb. Neumann (Königsgnade), 24537 Neumünster, Kolberger Str. 8. — Am 16.5. Franz **Koltermann** (Tütz), 40474 Düsseldorf, Schübelerstr. 29. — Am 17.5. Elisabeth **Kube**, geb. Falkenberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 48167 Münster, Falkenweg 25. — Am 21.5. Magdalena **Hesse**, geb. Harpain (Schloppe, Ritterberg 8), 04680 Tanndorff/Grimma, Nr. 26). — Am 22.5. Helene **Gerken**, geb. Lange (Stranz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 86.

79 Jahre: Am 16.5. Wilhelm **Lübke** (Jastrow), 45721 Haltern, Eichenstr. 14. — Am 18.5. Luise **Ströder**, geb. Steves (Mellentin, Freigut), 97078 Würzburg, Schlesigerstr. 22. — Am 20.5. Margarete **Tetzlaff**, geb. Buske (Lubsdorf), 50859 Köln, Unter Gottes Gnaden 117.

78 Jahre: Am 8.5. Else **Wolff**, geb. Wedde (Karlsruhe), 42897 Remscheid, Hasen-berger Weg 67. — Am 17.5. Irmgard **Hinz**, geb. Piehl (Eichfier), 17111 Nossendorf, Dorfstr. 78/F 141. — Am 18.5. Maria **Will** (Lubsdorf), 13507 Berlin, Wilkestr. 15. — Am 20.5. Hilde Herta **Foge**, geb. Dubbert (Zippnow), 17111 Volksdorf, Dorfstr. 11. — Am 25.5. Lucie **Lange**, geb. Zafke (Schönow), 17089 Seltz, Dorfstr. 20. — Am 27.5. Edith **Zastrow**, geb. Hohnke (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 3), 06484 Quedlinburg, Neuer Weg 24d. — Am 30.5. Thea **Komczynski** (Lebehnke, Bahnhof), 80798 München, Schwindtstr. 17 II.

77 Jahre: Am 9.5. Anna **Behrendt**, geb. Wellnitz (Preußendorf), 13437 Berlin, Am Klauswerder 8. — Am 17.5. Frieda

Roepke (Machlin), 51381 Leverkusen, Görplitzer Str. 24e. — Am 18.5. Erna **Karuhn**, geb. Thom (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17b. — Am 20.5. Irmgard **Dietrich** (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 10825 Berlin, Fritz-Elsas-Str. 17.

76 Jahre: Am 6.5. Erich **Schach** (Deutsch Krone, Lönstr. 8), 38667 Bad Harzburg, Am Breitenbach 63. — Am 10.5. Hans **Wunschel** (Deutsch Krone, Artilleriekaserne), 51147 Köln, Revenstr. 15. — Am 14.5. Liesbeth **Bambonist** (Jastrow, Flatower Str.), 59555 Lippstadt, Marktstr. 31. — Am 17.5. Agnes **Lange** (Deutsch Krone, Abbau 75), 24340 Eckernförde, Domstag 73. — Am 17.5. Gertrud **Badur**, geb. Salzwedel (Breitenstein), 17219 Waren/Müritz, Karl-Marx-Str. 59. — Am 19.5. Gerhard **Heske** (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. — Am 20.5. Charlotte **Schleusner**, geb. Höhne (Tütz, Am Bahnhof 3), 49661 Cloppenburg, Schulstr. 49. — Am 21.5. Erna **EGgebrecht**, geb. Zeggel (Jagolitz), 17109 Demmin, Lindenstr. 1b. — Am 25.5. Maria **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektor-Klein-Str. 21. — Am 26.5. Siegfried **Steffen** (Tütz, Schulstr.), 31061 Alfeld/Leine, An der Dohnser Schule 3. — Am 30.5. Elisabeth **Schulz**, geb. Friedrich (Tütz), 13509 Berlin, Zieckrowstr. 101.

75 Jahre: Am 5.5. Helene **Gerth** (Freudenfiedler), 59556 Lippstadt, Im Eichholz 10. — Am 15.5. Heinz **Kolmar** (Lebehneke), 65830 Kriftel, Paul-Doden-Str. 92. — Am 18.5. Hildegard **Peter**, geb. Siefert (Buchholz), 17129 Marienfelde, Dorfstr. 4. — Am 24.5. Erika **Klepke**, geb. Mels (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14), 49152 Bad Essen, Bornweg 1. — Am 27.5. Martha **Blieske**, geb. Jendreyczak (Deutsch Krone, Streitstr. 17), 21073 Hamburg, Konsul-Renck-Str. 3.

74 Jahre: Am 1.5. Maria **Schiersmann**, geb. Klems (Jastrow, Königsberger Str.), 32339 Espelkamp, Lauenburger Str. 34. — Am 3.5. Christiane **Molken-thin**, geb. Behrens (Deutsch Krone, Königstr.), 10707 Berlin, Württembergische Str. 53. — Am 9.5. Emmy **Müller**, geb. Lübke (Machlin), 09669 Frankenberg, Hohestr. 9. — Am 12.5. Elisabeth **Stelter**, geb. Wessel (Tütz), 30173 Hannover, Stresemannstr. 1. — Am 13.5. Elisabeth **Dorau** (Mellentin), 41239 Mönchengladbach, Schützenstr. 96. — Am 14.5. Hans **Maseberg** (Lebehneke), 32549 Bad Oeynhausen, Dörger Nr. 9. — Am 14.5. Elisabeth **Neumann**, geb. Kluck (Neuhof), 24232 Schönkirchen, Rinkenbergr. 1. — Am 18.5. Paul **Michaelis** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 9), 45663 Recklinghausen, Magdalenenstr. 5. — Am 18.5. Heinz **Kobi** (Mk. Friedland), 47166 Duisburg, Duisburger Str. 52. — Am 25.5. Hans-Georg **Kleinitz** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 5), 58675 Hemer, Auf dem Kamp 15. — Am 31.5. Ilse **Reile** (Karlsruhe), 37444 St. Andreasberg, Schwalbenherd 21a.

73 Jahre: Am 1.5. Dr. Josef **Karczewski** (Knakendorf), 37115 Duderstadt, Kö-

ning-Heinrich-Str. 11. — Am 3.5. Margarete **Kröger**, geb. Hell (Eichfiedler), 18513 Glewitz/Grimmen, Dorfstr. 10. — Am 7.5. Herta **Muske** (Schloppe), 78737 Winzeln, Bleichstr. 7. — Am 14.5. Rudi **Wolk** (Lüben), 30559 Hannover, Goll 38. — Am 15.5. Elisabeth **Witkop**, geb. Eigenbrod (Deutsch Krone, Friedrichstr. 19), 22525 Stellingen, Försterweg. — Am 16.5. Charlotte **Scheinert** (Schloppe), 17087 Altentreptow, St. d. Zukunft 4. — Am 21.5. Ursula **Hübner**, geb. Richter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 27568 Bremerhaven, Bürgerschmidt-Str. 152. — Am 21.5. Christel **Boldt**, geb. Icker (Schloppe, Kroe-ningsstr. 4), 13627 Berlin, Wiersichweg 2. — Am 21.5. Hans-Jürgen **Gergs** (Jastrow, Flatower Str.), 44139 Dortmund, Stolze-str. 15/17. — Am 26.5. Heinz **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), 82515 Wolfshausen, Lindenstr. 8. — Am 29.5. Horst **Dahlke** (Hohenstein), 01768 Glashütte, Rud.-Renner-Str. 7. — Am 30.5. Theodor **Garske** (Königsgrüne), 17111 Ganschen-dorf, Nr. 4. — Am 31.5. Erika **Schuldt**, geb. Stelter (Machlin), 71144 Steinen-bronn, Seestr. 1-4.

72 Jahre: Am 1.5. Hubert **Rohloff** (Rose), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 14. — Am 1.5. Martha **Oelke**, geb. Brose (Lubsdorf), 24220 Flintbeck/Kiel, Altenkircher Str. 3. — Am 4.5. Heinz **Münchow** (Hoffstädt), 17389 Anklam, Brüderstr. 3. — Am 5.5. Maria-Theresia **Steves**, geb. Egtermeier (Mellentin und Deutsch Krone), 40668 Meerbusch, Weingartsweg 6. — Am 8.5. Hildegard **Harbaum**, geb. Krebs (Rederitz), 59071 Hamm, Starenschleife 87. — Am 10.5. Wilhelm **Zühlke** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst 10), 14163 Berlin, Viernheiner Weg 21. — Am 13.5. Ursula **Möller**, geb. Meier (Mk. Friedland, Lobitzer Str.), 07768 Kahla, Schulstr. 3. — Am 16.5. Beatrix **Rupprecht**, geb. Eichstaedt (Deutsch Krone, Litzmannstr. 9), 80807 München, Freiligrathstr. 80. — Am 17.5. Georg **Wegner** (Tütz, Klosterstr. 18), 53115 Bonn, Sebastianstr. 44. — Am 17.5. Hildegard **Schönefuß**, geb. Neumann (Machlin), 14109 Berlin, Dreilindenstr. 81. — Am 18.5. Anna **Leiser**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 55743 Idar-Oberstein, Algenrodter Str. 10. — Am 21.5. Günter **Koesling** (Deutsch Krone, Abbau 64, Mariensee), 38554 Weyhausen, Tulpengasse 13. — Am 24.5. Ruth **Remsing**, geb. Zimmermann (Gr. Wittenberg und Schneidemühl), 44807 Bochum, Keplerweg 37.

71 Jahre: Am 5.5. Elsa **Gennrich** (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Tetzle-bener Str. 12a. — Am 14.5. Theodora **Glowe**, geb. Maaß (Drahnaw), 17326 Grüssow, Keulweg 7. — Am 17.5. Gerda **Heppner**, geb. Garske (Tütz, Bahnhofstr.), 23795 Bad Segeberg, Theodor-Sturm-Str. 23b. — Am 18.5. Margarete **Machnick**, geb. Frommholz (Deutsch Krone), 44137 Dortmund, Von-der-Recke-Straße 7. — Am 19.5. Charlotte **Graeber** (Deutsch Krone, Trift 2), 49090 Osnabrück, Hardinghausstr. 35. — Am 20.5. Edith **Burczyk**, geb. Koplín

(Schloppe, Mittelstr. 12), 45475 Mühlheim/Ruhr, Auf dem Bruch 60. — Am 28.5. Anne **Böker**, geb. Hansen (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 58507 Lüdenscheid, Ob. Worthhagen 61. — Am 31.5. Anneliese **Lange**, geb. Lottner (Deutsch Krone, Speestr. 1), 25479 Ellerau, Moortwieste 48.

70 Jahre: Am 2.5. Gerda **Kleier** (Zippnow), 57368 Lennestadt, Eichenstr. 8. — Am 2.5. Hildegard **Krauß**, geb. Lemke (Mk. Friedland), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 192. — Am 2.5. Franz **Kröger** (Lebehneke), 90562 Heroldsberg, Eichenstr. 18. — Am 4.5. Dr. med. Ina **Weigeldt**, geb. Pott (Deutsch Krone, Gampstr.), 28211 Bremen, Kurfürsten-allee 110. — Am 5.5. Heinz **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17489 Greifswald, Feldstr. 20. — Am 6.5. Walter **Mielke** (Wilhelmshof und Kallies), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 65. — Am 7.5. Waltraud **Jörg**, geb. Borck (Lebehneke), 87616 Rieder, üb. Kaufbeuren. — Am 7.5. Maria/Michaela **Weckwerth** (Harmelsdorf und Kallies), 58099 Hagen/Westfalen, Jo.-Hospital/Hospitalstr. 8. — Am 8.5. Georg **Neumann** (Mk. Friedland, Hindenburgstr. 122), 31157 Sarstedt, Steinstr. 24. — Am 9.5. Mimi **Geyer**, geb. Polley (Deutsch Krone, Fischergasse und Trift), 22769 Hamburg, Gefionstr. 18. — Am 10.5. Edith **Jahn** (Lebehneke), 06366 Köthen, Bernh.-Kellermann-Str. 4a. — Am 13.5. Kurt **Lück** (Deutsch Krone, Berliner Str. 29/Lüben), 33607 Bielefeld, Markstr. 25. — Am 14.5. Gerhilde **Ziegenhagen**, geb. Hoppe (Deutsch Krone), 58840 Plettenberg, Ebbertalstr. 115. — Am 14.5. Ruth **Mirchel**, geb. Gehrke (Preußendorf), 38640 Goslar, Pappelweg 17. — Am 19.5. Johannes **Schulz** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 18), 45699 Herten, Zeisigweg 1. — Am 27.5. Erwin **Hackbarth** (Jastrow, Wurtstr. 31), 36100 Petersberg, An der Liede 32. — Am 29.5. Gerhard **Graf** (Mk. Friedland, Schloß Wilhelmshof), 38173 Eckerode, Brockenblick 2. — Am 30.5. Hubert **Schmidt** (Schulzendorf), 50127 Ahe/Kreis Bergheim, In der Spitze 15.

Nachträge

Am 13.4. Rosemarie Sophie **Nickel**, geb. Becker (Kl. Nakel), 41462 Neuß, Adolfstr. 73. — Am 22.4. Maria **Schulz**, geb. Schulz (Tütz), 47877 Willich, Schlesierstr. 13.

Berichtigung

einer Falschmeldung in der März-Ausgabe. Es muß heißen:

90 Jahre: Am 24.4. Lieselotte **Jacob**, geb. von Unruh (Försterei Eichfiedler), 30900 Wedermark, Distelkamp 12.

Zuständigkeit beachten!

Für den Versand des Heimatbriefes ist nicht der Schriftleiter zuständig, sondern Frau **Anneliese Beltz-Gerlitz** in Hannover (s. Kopfleiste auf der Titelseite und Impressum auf S. 23). Alle Anfragen wegen verspäteter oder unterbliebener Zustellung, wegen Ab- und Neubestellungen usw. sind daher ausschließlich dorthin zu richten.

4. Februar 1944 – 4. Februar 1994:

Goldenes Abitur

Das war schon ein aufregender Tag, dieser 4. Februar 1944; Gisela Baudbus, Christel Baumeister, Beate Focken, Gertrud Holzky, Hanni Klauke, Waltraut Lubitz, Hilde Marquardt, Ursel Mielke, Inge Rehmer, Felix Schneider, Gisela Schwandt und Hannelore Schwarz waren ziemlich nervös. Würden sie heute ihr Abitur bestehen? Sie bestanden alle. „Geistiger Beistand“ kam für jeden Prüfling von seinem „Fuchs“. Außerdem gehörten damals zu uns Dieter Bergemann und Konrad Anders vom Gymnasium. Im Gegensatz zu ihren früheren Klassenkameraden waren sie bisher weder zum Arbeitsdienst noch zur Wehrmacht einberufen worden; so gehörten sie auch als Abiturkandidaten zu uns. Kurz zuvor bekamen Dieter und Konrad ihre Einberufungsbescheide, damit waren sie offiziell keine Schüler mehr und durften an der Prüfung nicht teilnehmen. Gefeierte haben sie dann aber noch mit uns. Dann haben wir nie mehr von ihnen gehört, leider! Gleich nach unserem Abitur wurden wir alle getrennt. Und jede von uns könnte ein Buch schreiben über die Zeit bis zu unserem Wiedersehen. Dank Hannis Bemühen gab es allmählich wieder miteinander Kontakt, ausgenommen Gisela Baudbus, zu der leider jede Verbindung abriß. Wir waren inzwischen im Westen Deutschlands bzw. in Westberlin gelandet. Hanni und Waltraut ist unser erstes Klassentreffen (1978) in Bad Essen zu verdanken.

Achtmal haben wir uns seitdem getroffen, davon zweimal in Bad Essen. Danach wurde das Klassentreffen so gehandhabt, daß jedesmal eine andere von uns die Planung des Treffens an ihrem Wohnort übernimmt. So lernen wir allmählich die neue Heimat unserer Ehemaligen kennen. Und es war jedesmal schön!

Unser achtetes Wiedersehen – das goldene Abitur – haben wir ausgiebig in Düsseldorf gefeiert. Christel und Beate haben

großes Lob für die Organisation bekommen. Hannelore – schmerzlich vermißt – mußte leider kurzfristig absagen.

Beate und Christel hatten für einen Tag auch unsere ehemalige Biologie- und Erdkundelehrerin eingeladen. Sie war schon einmal bei einem unserer Klassentreffen dabei. Und da hat doch unsere liebe Frau Dr. Petzold nicht nur die Führung im Schloß Benrath mitgemacht, sondern sie kam allein mit der Straßbahn dorthin und ging anschließend auch noch mit uns zum Essen. Und das mit 92 Jahren! Wir haben uns sehr gefreut, daß sie bei uns war. Wenn wir so fit bleiben, wie wir es bei Frau Dr. Petzold sehen, und daran denken, wie alt unsere Frau Kaeber geworden ist, dann... ja, dann besteht die Hoffnung, daß wir auch noch unser 60jähriges Abitur zusammen feiern können. Auf alle Fälle haben wir für 1995 schon das nächste Klassentreffen geplant. Und dann lachen wir wieder und erzählen und fragen und können dies stundenlang tun. Darauf freuen wir uns – jetzt schon!

Inge Rehmer

ingesandt von Heimatfreundin
Johanna Klauke
An den Berggärten 5
49152 Bad Essen

Fotos gesucht

Heimatkreis Deutsch Krone plant Ausstellung

Beim Bundestreffen 1995 soll in mehrfacher Weise an die Vertreibung vor 50 Jahren gedacht werden. Auch eine kleine Fotoausstellung ist geplant, die folgende Bereiche umfassen soll:

- Wie's daheim war
- Auf der Flucht
- Neuer Anfang

Wer zu diesen Themenbereichen Fotos für eine Reprovergrößerung zur Verfügung stellen kann, der wird um eine baldige Einsendung gebeten.

Harry Damerau
Am Tiergarten 73
48167 Münster

Goldene Hochzeit

Joachim Striezel und Frau Ilse in Faulstraße 24, 24229 Schwedeneck, feiern am 8. April 1994 ihre goldene Hochzeit. Getraut wurden sie im Dom von Bremen. Dort werden sie sich mit drei Kindern und vier Enkeln im Familienkreis zu einer Andacht vor dem Hochaltar zusammenfinden, um dankbar auf den gemeinsamen Lebensweg zurückzublicken. Wir beglückwünschen das „Goldpaar“ und hoffen, daß es noch viele Jahre zusammen verleben kann.

Versehen mit der guten Ausbildung auf dem Gymnasium in Deutsch Krone war Joachim Striezel ein erfolgreicher Lebensweg vorgezeichnet. Als U-Boot-Ing.-Offizier der Wehrmacht (vier Feindfahrten) kam seine Erfahrung später auch der Bundesmarine zugute, bis er in den Ruhestand trat. Mit der ihm eigenen Tatkraft und Vielseitigkeit meisterte er zwischenzeitlich nach dem Kriege alle Widrigkeiten. Seine zudem bedeutende musische Begabung erlebten die Heimatfreunde beim letzten Singenachmittag, als er einfühlsam das Gedicht „Heimat“ von Charlotte von Bally, geb. Steffen, mit Instrumentaluntermalung vortrug. So ist es nicht verwunderlich, daß er in seiner Frau Ilse eine harmonische Lebensgefährtin suchte und fand, die alle Unbill der ersten Nachkriegszeit verständnisvoll glätten und ertragen half. Die mit den Deutsch Kronern eng verbundene Bremerin hat in Bad Essen ihr erstes Kind zur Welt gebracht, als das Hotel Höger ein Entbindungsheim war. Welcher Heimatfreund kann auf eine längere Verbindung mit unserer Patengemeinde zurückblicken? Weiterhin alles Gute Euch beiden, Ilse und Joachim!

J. SW

Zur Erinnerung

Mitgliederversammlung des „Ver-eins Freunde Märkisch Friedlands“ am Sonnabend, dem 14. Mai 1994 (siehe Seite 11).

Wer kann es bestätigen?

Das nebenstehende Foto wurde der Schriftleitung von Frau Eva Priske, Goldenluftgasse 9, 55116 Mainz, mit folgender Anfrage zugeschickt:

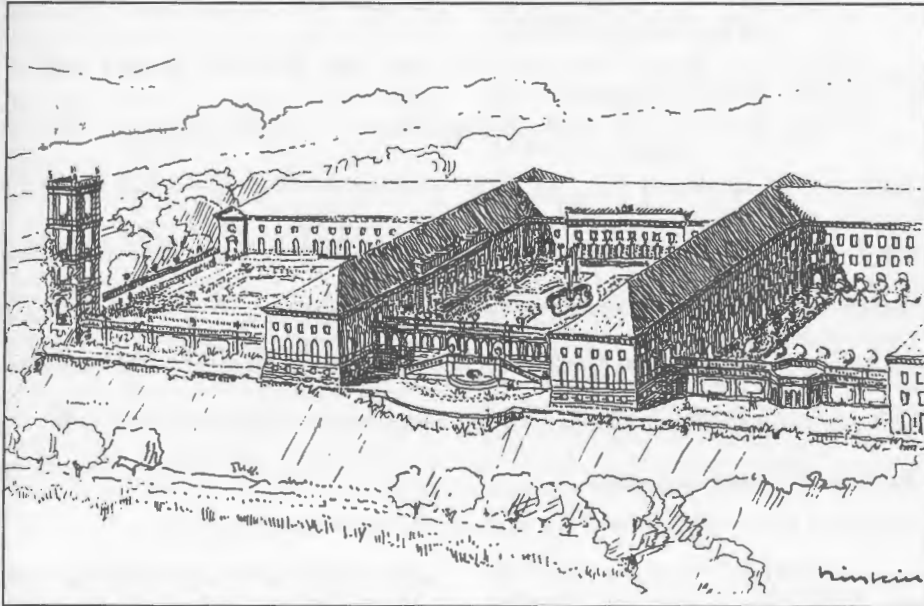
„Aus dem Nachlaß meiner Tante erhielt ich ein Foto (lt. Vermerk auf der Rückseite aus dem Jahre 1929)... Ich erkenne auf dem Foto außer meinem verstorbenen Vater – Schriftsetzer Paul Priske – noch einige seiner Arbeitskollegen mit Ehefrauen, so daß es sich um die Belegschaft der ‚Deutsch Kroner Kreiszeitung‘ (Zeitungsverleger Halb) handeln könnte.“

Wer bestätigt diese Vermutung oder kann irgendwelche anderen Angaben zu diesem Foto machen? Frau Priske und auch ich selber sind für jede Nachricht dankbar!

hgs



Aufnahme aus dem Jahre 1929: Belegschaft der „Deutsch Kroner Kreiszeitung“



Hochschule für Lehrerbildung in Schneidemühl, Entwurf 1937, erst zum Teil ausgeführt.

Neubau einer Hochschule für Lehrerbildung in Schneidemühl

In der Öffentlichkeit kaum bekannt, wurde der Regierungsbaumeister Kurt Kirstein, der Erbauer des Staatlichen Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Schneidemühl, nach seiner Rückversetzung am 1. April 1936 mit der Planung und dem Bau der Hochschule für Lehrerbildung in Schneidemühl beauftragt.

Das Programm sah nur Unterrichtsräume, aber kein Internat vor, wie mir der heute noch in Braunschweig lebende, emeritierte Universitätsprofessor berichtete. In seinem Schreiben vom 31. Juli 1933 heißt es dann weiter: Die erste große Schwierigkeit war, in der näheren Umgebung von Schneidemühl einen geeigneten Bauplatz zu finden. Er schlug drei ihm geeignet erscheinende Bauplätze vor, und das waren:

1. ein Platz oberhalb der Baggen,
2. ein Platz im Wald oberhalb der Talsperre der Küddow,
3. ein Platz auf dem Hügel zwischen den Hammerseen.

Ministerium und Stadtverwaltung entschieden sich für den 1. Vorschlag, die Hochschule an der Bergstraße hinter der Gärtnerei Geisler, Bergstraße 45, auf den Baggenbergen gegenüber der Einmündung des Baggenweges zu bauen.

Leider wurde, wie so oft bei Verhandlungen zwischen Ministerium und Verwaltung, der Bauplatz zu klein bemessen. Regierungsbaumeister Kurt Kirstein mußte deshalb die Gebäude größtenteils in dreigeschossiger Bauweise planen.

Entsprechend dem vorgegebenen Raumprogramm wurden drei quer zum Hang stehende Baukörper vorgesehen, die rückwärts durch weitere Bauteile verbunden wurden, wie auf der Entwurfszeichnung von 1937 zu sehen ist.

In den quer zum Hang angeordneten Bauteilen wurden die Aula, die Physik-, Chemie- und Biologieräume, die großen Hörsäle und die notwendigen Musikzellen untergebracht.

In den Längsteilen sollte als Mittelpunkt der gesamten Anlage eine große Halle entstehen, an der sich an der einen Seite weitere Hörsäle und auf der anderen Seite die Verwaltungsräume anschließen sollten.

In dem kleinen Tal quer zu den Baggenbergen war ein Amphitheater vorgesehen. Oberhalb davon, also westlich der Hochschule, waren ein Sportplatz (für den der Platz zu klein bemessen war), ein Gebäude mit den notwendigen Gymnastik- und Sporträumen und ein Parkplatz vorgesehen.

Nach Genehmigung dieser Pläne durch das Ministerium wurde 1939 mit dem Bau zunächst der Hörsäle, der naturwissenschaftlichen Räume und der Musikzellen begonnen.

Etwa 1941 wurde das Bauprogramm plötzlich geändert. Es mußte zusätzlich Platz für Internatsräume geschaffen werden. Daraufhin wurden die Bauarbeiten gestoppt, und es wurde mit der Umlanung begonnen, da Regierungsbaumeister Kirstein mit seinem Vorschlag nicht durchkam, das Internatsgebäude gesondert auf den Baggenbergen gegenüber der Hochschule am Verbindungsweg zwischen Promenade und Westendstraße, also näher zur Stadt, zu bauen. Das Internat mußte in den Hauptkomplex integriert werden, so daß es zum folgenden Entwurf von 1942 kam.

Zwischenzeitlich war durch den unglücklichen Verlauf des Krieges ein allgemeiner Baustopp ergangen, so daß von dem Gesamtvorhaben nur die drei im Rohbau fertiggestellten Bauteile übrigblieben. Nach Kriegsende übernahm die polnische Luftwaffe dieses Gebäude.

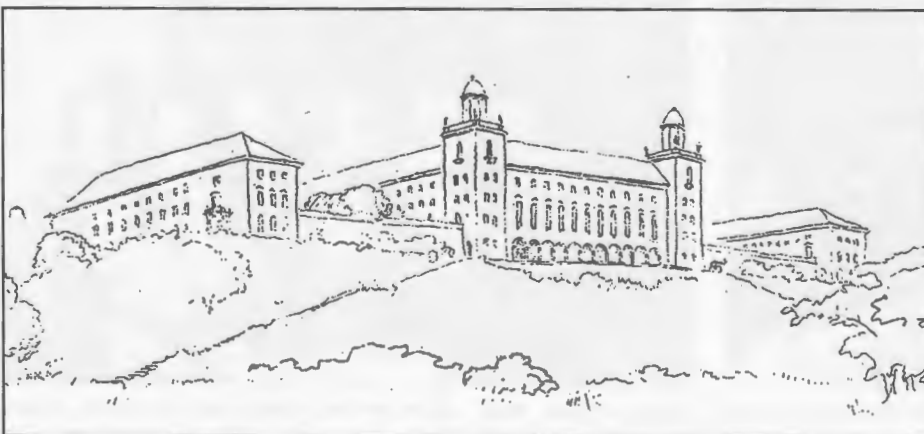
Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld

Termine – Bitte vormerken!

Das Deutschlandtreffen der Pommern in der Hansestadt Greifswald vom 13. bis 15. Mai 1994 steht unter dem Leitgedanken „In Treue zu Pommern“

Es findet im Zentrum von Greifswald in Festzelten statt.

Es gilt auch hier für jeden Schneidemühler Heimatfreund, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen, denn nur so können sich Heimatfreunde wiederfinden.



Lehrerbildungsanstalt Schneidemühl, Ausführungsentwurf 1942.

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. der deutschen Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e.V.,
Stadtparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt.
Spendenbescheinigungen erstellt auf
Wunsch Dieter Busse, Regerstr. 15,
24539 Neumünster, Telefon (0 43 21)
7 38 68.

Unser Chef

Erinnerungen an Steuerberater Assessor Werner Büttner, Deutsch Krone, Königsberger Straße 34

Mein Name ist Hedwig Fischer, geb. Bartonneck, aus Quiram/Berlin. Ich möchte versuchen, unseren Chef so zu schildern, wie ich ihn nach 55 Jahren noch in Erinnerung behalten habe.

Am 1. März 1938 begann ich meine Lehre in seinem Steuer- und Wirtschaftsberatungsbüro nebst Buchstelle. Sie endete am 30. September 1940 mit der Wirtschaftstreuhandergehilfenprüfung in Stettin. Anschließend war ich als Bilanzbuchhalterin und Prüfungsassistentin und zuletzt als vom Finanzamt zugelassene Helferin in Steuersachen bis zum 31. Januar 1944 tätig. Letztere Zulassung vom Finanzamt, gez. Dr. Tolks, erfolgte aufgrund der Einberufung unseres Chefs zur zweiten Ausb. Komp./Laschü. Ers. Batl. 2 Stettin.

Am 31. Januar 1944 endete mein Arbeitsverhältnis aufgrund der Bestimmung über das Mutterschutzgesetz.

Die Ausbildung in Büttners Betrieb war außergewöhnlich gründlich und vielseitig: Verwaltung der Portokasse und der ein- und ausgehenden Post, Zeitschriftenverwaltung, Führung des Termin- und Fristenkalenders, Registratur verschiedener Systeme – später Verwaltung der großen Geschäftskasse, Fernsprechdienst, Entwurf von Schriftwechsel mit den betreuten Steuerpflichtigen.

Jeder Mitarbeiter, gleich ob er im Betrieb den Beruf erlernte oder von der Handelsschule kam, wurde in die Buchführung verschiedener Systeme eingewiesen. Der größte Teil der Handwerksbetriebe und der Gewerbebetriebe reichte monatlich seine Unterlagen ein, die Umsatzsteuer wurde errechnet und dem Steuerpflichtigen zur Bezahlung weitergeleitet. Jeder Kunde bekam seine eigene Kartei (Definitiv – Kontrollbuchhaltung), und die Handbuchungen im Durchschreibverfahren konnten von den Mitarbeitern auf die entsprechenden Konten vorgenommen werden. Jeder Mitarbeiter bekam,

garniert mit. Meine Frau schreibt mir, daß Ihr alle fleißig seid, mit hoch große Mühe geht, besten Chef würdig zu ersetzen. Immer sieht, wo ich jetzt weg bin, ist jeder einzelne der Repräsentant eines – als gut arbeitend bekannten Betriebes. Diesen Ruf hat jetzt jeder einzelne durch Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zu wahren. Seid ebenso nett zu jedem Klienten, wie ich es auch war, geht auch Ihre eigenen Wünschen zu entsprehen, soweit das die Harmonie und einheitsliche Arbeitsgestaltung zulassen.

Auszug aus einem Feldpostbrief von Assessor Büttner an die Belegschaft.

seiner Qualifikation entsprechend, seinen Kundenkreis zugeteilt. Andere Betriebe führten das amerikanische Journal und Wareneingangsbuch. Beide Buchführungssysteme ergaben die Grundlage für den Jahresabschluß, die Bilanz und die Steuererklärung.

An jedem Tag mußte ein Arbeitszettel über die geleisteten Arbeiten und die Anzahl der Buchungen geschrieben werden. Assessor Büttner besaß einen hervorragenden Führungs- und Leistungsstil und war uns in jeder Beziehung Vorbild.

Ihn zeichneten besonders seine Freundlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Pünktlichkeit, Selbstbeherrschung, Ordnung und Sauberkeit aus.

Unser Dienst begann früh um 8 Uhr. Zuvor mußte jedoch das Staubwischen beendet sein und die Arbeitsunterlagen mußten auf dem Schreibtisch liegen. Punkt 8 Uhr ging er durch die Zimmer, und mit einem freundlichen „Guten Morgen“ nahm er Notiz von jedem Schreibtisch.

Die Zimmer waren mit Teppichen ausgelegt und mit modernen, neuen Schreibtischen und Rollschränken ausgestattet. Jeder Schreibtisch hatte ein eigenes Telefon und jedes Zimmer einen Lautsprecher. Die Nachmittagsunterhaltungsmusik wurde von seinem Zimmer aus einge-

stellt, und wir konnten zu jeder Zeit am eigenen Lautsprecher die Musik abstellen, wenn sie uns ungelegen erschien. Auch auf der gemeinsamen Toilette mußte unbedingt Sauberkeit herrschen. So war an der Toilette ein Schildchen, von ihm eigenhändig geschrieben, auf dem stand:

„Ist Dir gelungen Dein Bemühen, so mußt Du an der Strippe ziehen, mach's Fenster auf, laß Luft herein, der nächste wir Dir dankbar sein.“

Am Waschbecken war folgender Spruch: „Laß bitte nicht die Schmutzesspritzen von Deinen Fingernägeln sitzen, der Nächste ist ja auch kein Schwein, drum sorg auch Du fürs Saubersein!“

Das waren harte Worte – aber von Erfolg gekrönt!

Ein anderes Mal stolperte er über eine 5 cm lange, aufgetrennte Teppichkante. Die Reaktion kam sofort: „Ich habe hier 12 Mädchen beschäftigt, und alle wollen einmal Hausfrau werden. Ich hoffe, daß diese Unfallstelle in der nächsten Stunde beseitigt ist“. Durch die Zimmer mußte man sich stets flott fortbewegen. „Lahme Enten“ konnte er nicht ausstehen.

Unterschlagungen bei einer unverhofften Kontrolle im Kassenbereich (Portokasse, Hauptkasse) wurden mit sofortiger Entlassung bestraft.



Dorchen Schulz, Elisabeth Ragusow, Monika Machnick, Frau Büttner, Hedi Bartonneck, Assessor Büttner, Lieselotte Will, Bruno Elert, Lisa Schulz, Frau Haß, Thea Pommerening.



Stehend (von links nach rechts): Hildegard Klubach, Maria Schneider, Hedi Bartonneck, Frau v. Bally, Monika Machnick, Dorchen Schulz. – Vorn: ?, Dorchen Stichert, Ilse Pfahl, Erika Müller.

Auch die Gemütlichkeit kam nicht zu kurz. Die erste Weihnachtsfeier war 1939. Ein Foto füge ich bei.

In jedem Jahr fand auch ein Betriebsausflug statt. Unser Chef wählte immer die schönsten Ecken im Kreise Deutsch Krone, darunter auch zweimal das Sonnenheim in Stranz. Es ging immer recht lustig zu, förderte die Gemeinsamkeit, und wir sprachen und zehrten noch lange von derartigen Ausflügen.

Auch unsere Geburtstage vergaß er nicht. Wir wurden entweder mit einer Schachtel Konfekt oder einem Blumenstrauß bedacht. Leider wurde Assessor Büttner 1943 nach Stettin abkommandiert. Seine Sorge um seinen Betrieb war groß, denn er hatte es geschafft, die Beschäftigungszahl von 4 auf 14 zu erhöhen und sein Steuerberatungsbüro zum größten dieser Art zu erreichen.

Einen kleinen Ausschnitt seiner Briefe lege ich bei.

Auf dem nächsten Foto, das im Sommer 1943 gemacht wurde, sind leider nicht alle Mitarbeiter. Es fehlen Johanna Rohloff-Hennig, Ruth Winkler-Seehafer sowie Herr und Frau Silber.

Leider fehlt jeder Kontakt zu Hildegard Klubach-Werner, Dorchen Stichert und Ilse Pfahl. Bitte, meldet Euch!

Im Januar 1945 trennten sich unsere Wege, und wir wurden unter größten Strapazen in alle Himmelsrichtungen Deutschlands zerstreut. Johanna Rohloff-Hennig, die nach der Wende weder Kosten noch Mühe scheute, habe ich es zu verdanken, daß ich den Anschluß an liebe Kolleginnen wiedergefunden habe. Unser erstes Treffen fand im Jahr 1992 in Bad Essen, Haus Deutsch Krone, statt. Für die Unterbringung haben Dorchen Schulz-Merkert und Ruth Winkler-Seehafer beigetragen. Es war eine große Wiedersehensfreude.

In der Heimatstube sah ich dann unseren Chef, Assessor Büttner, wieder. Es war erschütternd zu erfahren, daß er nicht mehr unter den Lebenden weilte. Vor diesem Bild hielten wir ein stilles Gedenken. Wir Kolleginnen wollen dankbar sein, ihn als Vorbild gehabt zu haben.

Alle lernten Selbstvertrauen und Selbstsicherheit.

Das gibt Halt und Stehvermögen fürs Leben.

Hedwig Fischer, geb. Bartonneck
Landsberger Allee 70
10249 Berlin

Schulchronik

der evangelischen Schule Preußendorf

(1. Fortsetzung)

Auch der Küster, Lehrer und Organist Paul Rhensius entstammte einer alteingesessenen pommerschen meist Geistlichen- und Pädagogenfamilie Rens, Rhens, Rensius und Rhensius, welche im 14. Jahrhundert von Schleswig-Holstein nach Pommern verzogen war. Die Vorfahren haben mit dem Geschlechte von Wedell in Beziehung gestanden, Bogislaw Rhens war Hofrat und Landrat in Greifenberg in Pommern 1748 (laut Brüggemanns Beiträgen 2, S. 60, in Neustettin). Friedrich Rhensius war von 1696—1736 Pastor in Hasenfier, geboren 1673 in Neuwedell (?) in der Neumark, und starb am 14. April 1747 im 72. Lebensjahre. Er hat die später unter Friedrich dem Großen berühmten Minister Grafen von Herzberg in Latein unterrichtet (I. Teil, S. 348, Pomm. Lebensbilder von H. Petrich). Ein älterer Ahn ist Hofprediger in Stettin gewesen, ein anderer wurde als Geistlicher in Kriegszeiten getötet. Über ein Jahrhundert sind sie Pastoren in Hasenfier, Kreis Neustettin, gewesen. Eine Linie seit dem Großvater Lehrer. Im Roman Gertrud v. Loden (?) in der kriegsgeschichtlichen Zeit kommt der Name noch vor. Am 7. April 1886 wurde Lehrer Rhenius, der zuerst das Gymnasium in Bromberg, dann von 1879—1882 das Lehrerseminar in Löbau H/Pr. (?) unterm ersten Direktor Goebel besucht hatte und 4½ Jahre in Klausdorf 2. Lehrer war, vom Pastor Koch ins Schulamt in Preußendorf eingeführt. Er ließ sich wegen eines Herzklappenfehlers vom 1. Oktober 1911 ab nach 29½-jähriger Amtsführung pensionieren, wobei ihm auch für seine außeramtliche Tätigkeit für das Bestreben, gute Beziehungen beider Konfessionen zu pflegen und Vaterlandsliebe zu üben, vom Königlichen Kreischulinspektor Schulrat Schmitt am 14. September 1911 der Adler der Inhaber des Hohenzollerschen Hausordens mit herzlicher Ansprache überreicht wurde. Ebenso herzlich überreichte der Ortsschulinspektor Pastor Harnisch als Dank im Namen der ev. Gemeinde und des Schulpatrons Rittergutsbesitzer Gerstenberg am 1. Oktober 1911 in der Kirche das auf den Pensionär so zutreffende Bild: Der anklopfende Christus. Mit rührendem Dank verabschiedete sich der Emerit nach am 30. September 1911 stattgefundener Auseinandersetzung mit dem Nachfolger von der sehr lieb gewordenen Gemeinde. Die beiden letzten Pensionäre besaßen die volle Liebe der teuren Gemeinde, die in christlicher Nächstenliebe unter allen Gemeindegliedern mit Erfolg tätig gewesen sind. Der letztere zog nach Bromberg.

Dank der Fürsorge der Hohenzollern sind im Laufe der Zeit Schulreformen und mehrmalige Lehrerbesoldungsgesetze mit Aufbesserungen vor sich gegangen. Früher erhielt der Lehrer neben

dem Landertrage Getreide und geringes Geldeinkommen. Der letzte Pensionär erhielt ein Jahresgehalt von 750 M, das sich zunächst auf 950 M, am 7. Mai 1906 auf 1100 M ohne Kircheneinkommen erhöhte. Die letzte Aufbesserung war nach dem Gesetze vom 26. Mai 1909 mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1908. Hiernach ist das Gehalt wesentlich aufgebessert auf 1400 M Grundgehalt mit 9 Alterszulagen von 200 bis 250 M, nach 10jähriger Dienstzeit am Orte 100 M Amtszulage und 200 M Organistengehalt, wozu noch eine zehnpromzentige Ostmarkenzulage des jeweiligen Grundgehaltes hinzukommt.

Der Küster oder der Geistliche vom Pfarramte in Lüben hielten früher die Andacht in der sogenannten Schirrkammer (Werkstatt des Stellmachers) auf dem Gutshofe in Preußendorf ab, 1843—44 wurde die evangelische Kirche vom damaligen Rittergutsbesitzer Wilhelm Heintze auf Rittergut Preußendorf gebaut. Dazu hatte Sr. Majestät König Friedrich Wilhelm IV. 1500 M geschenkt, dessen Bild noch in der Kirche hängt. Die ev. Gemeinde brachte 2100 M auf ohne Hand- und Spanndienste. Am ... November 1844 wurde sie vom Superintendenten Stibs in Mrk. Friedland unter Assistenz des Pastors Zeidler aus Lüben eingeweiht. Pastor Schmidt aus Lüben hat weiterpastoriert. Die Töchter des Besitzers Heintze schenken der Kirche das in Perlen selbstgestickte Bild der Dreieinigkeit, das bis 1893 im Altarraumen sich befand, und einen mit religiösen Bildern auf Ton geschmückten Tisch in die Sakristei. Seine hinterbliebene Gattin, Witwe Wilhelmine Heintze, geborene Stegemann (Schwester des nachmaligen Patrons und Besitzers von Preußendorf, Wilhelm Stegemann, der Neupreußendorf gründete), schenkte 1886 aus ihrem Nachlaß 1000 M zum Bau eines Mausoleums mit der Bedingung der Leichenbeisetzung der Familie, und Witwe Auguste Stegemann dieses wieder zu gleichen Teilen testamentarisch je eine Summe von 560 M je der evangelischen und katholischen Kirche als Grundstock zum Orgelbau. Die Orgel in der evangelischen Kirche wurde auch von diesem Erbteil und anderen Geschenken aus der Gemeinde, aus Gustav-Adolfs-Vereinen, vom Orgelbauer Fabian in Bromberg für 1371 M 1887 gebaut und am Sonntag, dem 19. Oktober 1887, vom Superintendenten Strelow in Lüben geweiht. Die jeweiligen ev. Geistlichen für Preußendorf sind auch die Ortsschulinspektoren der ev. Schule gewesen. Seit 1826 wurde für Preußendorf, Harmelsdorf und Dyck ein besonderes Kirchspiel vom Pfarramt Lüben geführt und die Schule in Preußendorf beaufsichtigt. 1856 war hier auch die erste Generalkirchenvisitation. Am 8. Juli 1859

Alle Familienereignisse bitte umgehend der zuständigen Heimatkreis-kartei mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstage und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!

wurde dem Pastor Plaumann in Tütz die interimistische Verwaltung von Preußendorf übertragen; im Juli 1863 wurden Preußendorf und Harmelsdorf zum Kirchspiel Tütz geschlagen (Kreisblatt Nr. 30/1863). Harmelsdorf gehört noch zur Kirche in Tütz, war aber 20 Jahre hindurch von Pfarrhauslasten frei, ebenso war Preußendorf bis 1883 davon frei. Der Pastor von Tütz muß jährlich achtmal in Preußendorf predigen, viermal vor- und viermal nachmittags, auch viermal Beichte und heiliges Abendmahl halten... Dyck gehört seit 1863 zum Kirchspiel Deutsch Krone resp. Rosenfelde. 1868 kaufte die ev. Kirche aus freiwilligen Beiträgen neue eigene Glocken, deren Guß 990 M kostete; die alten Glocken, deren Geläute die ev. Gemeinde bei Begräbnissen heute noch verlangen kann gegen übliche Bezahlung an die kath. Kirchenkasse, bekam die kath. Kirche in ihren Turm, weil der Schall von einer Erhöhung besser und weiter zu hören ist.

Es war Streit über die Verfügung der Glocken entstanden, die kath. Gemeinde wollte nicht mehr, daß die ev. Gemeinde zu ihren Andachten die alten – der ev. Gemeinde gehörigen – Glocken im kath. Kirchturm auch in der stillen Woche läuten solle, weil das Dienstmädchen des Küsters L. Kühl aus Versehen beim Läuten einen Hund mit in den Turm genommen, der ihm nachgelaufen war. Die kath. Gemeinde verschloß und verwehrte deshalb die Öffnung der Kirche, so daß sich beinahe der Patron Stegemann hinreißen ließ, die Kirchtüre gewaltsam mit der Axt aufzubrechen, woran er vom Lehrer L. Kühl gehindert wurde. Patron Stegemann sorgte dafür, um diesen Streit zu schlichten, daß die neuen Metallglocken der ev. Kirche, deren Metall der König von eroberten Kanonen geschenkt hatte, angeschafft wurden, die jetzt ihr gegenüber im Glockenstuhl sich befinden. Ein Vermächtnis des Patrons zum Turm wurde dem Lehrer für später versprochen. Als diese Glocken 1868 von Schönlanke vom Lehrer Kühl geholt wurden, schlug der Blitz unterwegs unweit des heutigen Königlichen Försterhauses nahe hinter dem Wagen mit den Glocken in die Chaussee. In Niekosken wurden die Glocken bekränzt und die Durchfahrt mit dortigem Glockengeläut und Gesang der Schulkinder begleitet. Die Glocken wurden am 30. August 1868 vom Pastor Großmann, Tütz, geweiht. Pastor Korte hat freiwillig jährlich 14- bis 16mal in Preußendorf seit 1884 Gottesdienst gehalten, auch einmal in der Passionszeit einen Abendgottesdienst eingerichtet; im Winter wurde bei strenger Kälte auch einmal Konfirmandenunterricht jeden Freitag in der Schule zu Preußendorf gehalten, um den Kindern den weiten Weg von 13 km nach Tütz zu sparen.

Weil die Gemeinde Preußendorf an der großen Heerstraße, der alten Poststraße lag, hatte sie auch kriegerische Drangsalierungen zu erdulden. Im Jahre 1411 nach der verlorenen Schlacht bei Tannenberg wehrten sich die deutschen Ordens-

leute auch auf Preußendorfer Gebiet, auf der ansteigenden Fläche zu den Ausgebauten, gegen die Polen und mußten sich zurückziehen. Bei der im Jahre 1900 ausgeführten Drainage sind Münzen des schlesischen Herzogs auf dem Kampfplatz gefunden worden. Ebenso wurde unweit der Försterei ein bronzener Knauf eines Ritterschwertes aufgefunden mit dem Bilde der Jungfrau Maria und mit lateinischen Denksprüchen. Während des unglücklichen Krieges bekam auch Preußendorf Franzosen, welche die Bewohner drangsalierten, so daß sie sich in die Dreirutenberge flüchteten, von Wurzeln und allerlei, auch Giftkräutern, nährten, fast wahnsinnig wurden und starben. Die letzte Milchkuh auf dem heute Stelterschen Gehöft wurde geschlachtet, so daß die Säuglinge sterben mußten.

Die einquartierten Franzosen starben an ansteckenden Krankheiten im sogenannten Güsselkrug, dem heutigen Gutsstellmacherhause. Der Gutsstellmacher konnte wegen zu vieler Leichen nicht soviel Särge anfertigen, so daß die Leichen im großen Deglerschen Backtroge fortgetragen wurden und an der Straße auf dem evangelischen alten Friedhofe längs der heutigen, 1881 erbauten Kirchenmauer der katholischen Kirche beigesetzt wurden. Auch der Nachbarort Harmelsdorf, früher nach Hermann von Salza Hermannsdorf genannt, hatte unter den Franzosen und russischen Kosaken sehr zu leiden. Hohe Steuerlasten durch die Feinde bewirkten, daß mehrere Bauern wie Gust, heute Radke, u. a. verarmten. Auch das Rittergut mußte sämtliches Vieh schlachten. Vor den heutigen Wirtschaftsgebäuden im Süden zwischen den Birnbäumen stand eine Scheune, auf deren Tenne die Franzosen die Kriegskasse aufbewahrten und sich durch den Gutsnachtwächter ablösen ließen. So verlor auch Bauer Schmitt auf heutigem Westphalschen Grundstück von 111 Schafen 104 und mußte, von den Feinden verfolgt, im Keller des heutigen Korelowskischen (?) Stalles sich tagelang verbergen. Wegen Krankheiten wurde der Unrat mitten im Dorfe aufgehäuft und verbrannt. Die heimgekehrten abgerissenen Franzosen aus Rußland starben mit ihren angefrorenen und nur mit Seidentüchern umwickelten Füßen dahin. Die nachfolgenden Russen als unsere Freunde machten es nicht viel besser.

(Fortsetzung folgt)

Vergriffen – verbilligt

Das Buch „Deutsch Krone – Stadt und Kreis“ ist inzwischen völlig vergriffen!

Bei Ernst Weber, Immengarten 16/18, 30177 Hannover, sind nur noch zu beziehen:

„Grenzmark Posen-Westpreußen“, Nachdruck einer Anthologie von Franz Lüdtke aus dem Jahre 1927, Preis 28 DM inkl. Porto, und zum ermäßigten Preis von 20 DM inkl. Porto der Bildband „Stadt und Kreis Deutsch Krone in alten Ansichtskarten“.

Bad Essen in Schlagzeilen

Zu acht Brand- und 14 Hilfeleistungseinsätzen wurden die Wehrmänner aus Bad Essen im Jahr 1993 gerufen. Ortsbrandmeister Dieckmann berichtete dies bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Hotel Höger. Insgesamt leisteten die Wehrmänner nach seinen Angaben 2659 Arbeitsstunden. – Die Bad Essener Finanzdecke wird immer dünner. Das war einhellige Feststellung bei der jüngsten Ratssitzung. Es wird davon ausgegangen, daß in den kommenden Jahren mit Einnahmeausfällen zu rechnen ist und deshalb alle Leistungen überprüft werden müssen. Was den Haushalt 1994 betrifft, so meint man, trotz der konjunkturell schwierigen Lage zunächst mit einem blauen Auge davongekommen zu sein. –

Big-Band-Sound aus „good old England“ verzauberte Bad Essen. Im Forum des Gymnasiums, das bis auf den letzten Platz besetzt war, legten die „Barlby Foot Tappers Band“ und die „GBE Brass Band“ den musikalischen Grundstein für eine Bandfreundschaft. Das Auditorium geizte nicht mit Beifall für dieses Konzert, dessen Musik allen Zuhörern in die Beine ging. –

Auch im Stellenplan der Gemeinde Bad Essen ist jetzt die Stelle einer hauptamtlichen Frauenbeauftragten enthalten, wie es die niedersächsische Landesregierung vorgeschrieben hat. Der CDU-Fraktionsvorsitzende im Rat der Gemeinde Bad Essen, Heinrich-Josef Kesseböhmer, sieht in dieser Vorschrift einen erneuten Schritt zur Aushöhlung der kommunalen Selbstverwaltung. –

Das Lehrerkollegium der Bad Essener Hauptschule hat sich in einem offenen Brief an Niedersachsens Ministerpräsident Gerhard Schröder dagegen verwahrt, die Arbeitszeit der Pädagogen zu verlängern. Dadurch bliebe nicht nur die immer schwieriger werdende Arbeit an den Hauptschulen unberücksichtigt, sondern es würde auch die Einstellung von rund 2000 jungen Lehrern verhindert.

Zu Hause schmeckt's am besten

Diese Volksweisheit wird wohl jede Leserin und jeder Leser des Heimatbriefes bestätigen. Deshalb wollen wir nicht in Vergessenheit geraten lassen, was uns daheim so gut geschmeckt hat.

Denken wir beispielsweise an die zahlreichen Pökelfleisch-, Pilz- und Fischgerichte, an Wurstsuppe, Lungwurst und Grützwurst, an Schustertunke, Pellkartoffeln, Schwarzsauer und Wickelpfötchen, an „Arme Ritter“, Braunbier- und Blaubeersuppe, an die selbsthergestellten Obstweine, Marmeladen und Gelees, an „Kreude“ auf selbstgebackenem Brot usw., usw.

Berichten Sie bitte, wie Sie diese Speisen in Erinnerung haben und was Sie von ihrer Herstellung wissen (Rezepte).

Vielen Dank im voraus!

Ihr Schriftleiter

Treffen der „jüngeren Schneidemüller“ am 28. August 1993 in Cuxhaven

Name/Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße/Platz	ehemalige Straße in Schneidemühl
Affeldt	Jürgen	1. 10. 1932	30519	Hannover	Peiner Str. 69	Martinstr.9
Ammermann, Perleb.	Lieselotte	19. 7. 1925	26121	Oldenburg	Rebenstr. 34	Pappelweg 7
Behrendt	Gerhard	20. 6. 1921	19205	Gadebusch/Meckl.	Schillerstr. 6	Hasselort 10
Biebernick, Kobilke	Marlene	7. 10. 1932	23970	Wismar	Am Daumoor 20	Küddowstr. 2
Boeske	Ingeburg	19. 1. 1925	30171	Hannover	Krausenstr. 4	Bismarckstr. 25
Bornholdt, Hauth	Ella	23. 3. 1928	25421	Pinneberg	Gen.-Obst.-Beck-Str. 8	Koschütz, Franz-Seldte-Str.
Brandl, Lange	Betti	5. 5. 1930	99099	Erfurt	Häßlerstr. 103	Koschütz, Wiesenweg
Dallmann	Wilfried	13. 7. 1931	22455	Hamburg	Perckentinweg 10	Königstr. 62
Dethlefsen, Ernst	Ingrid	16. 9. 1929	24217	Schönberg/Holstein	Kamillenweg 19	Westendstr. 18
Driftmeier, Krüger	Eva	12. 5. 1929	31675	Bückeburg	Furtwinkel 10	Neustettiner Str. 57
Emmler, Eichhorst	Gretel	23. 11. 1930	52070	Aachen	Feldstr. 51	Koschütz
Filter, Moldenhauer	Hannelore	27. 12. 1933	47798	Krefeld	Weberstr. 67	Kolmarer Str. 7
Fröhlich, Naffin	Marlis	25. 2. 1931	63128	Dietzenbach	Rodgaustr. 36	Schmiedestr. 63
Gallinat, Kühn	Christel	12. 9. 1931	71063	Sindelfingen	Rechbergstr. 18	Koschütz
Garske	Hanns	28. 10. 1928	56291	Bickenbach	Hauptstr. 46	Johannisstr. 5
Glockzin, Schmelzing	Christa	13. 11. 1931	58579	Schalksmühle	Harrenscheid 26	Koschütz, Kröcherstr. 8
Göbbel	Inge	19. 1. 1931	53175	Bonn	Ahrstr. 13	Schmiedestr. 12
Görnig	Herbert	8. 5. 1926	13088	Berlin, Weissensee	Gartenstr. 1-5	Ackerstr. 9
Görnig	Gerhard	24. 7. 1922	30519	Hannover	Eichelkampstr. 39A	Ackerstr. 9
Gradtke, Köpp	Waltraut	7. 4. 1929	31226	Peine	Hüttenweg 4 a	Feastr. 137
Gries	Hannelore	19. 4. 1930	53797	Lohmar	Kapellenstr. 63	Saarlandstr. 2-4
Grünzel	Egon	09. 1. 1927	32120	Hiddenhausen	Am Reesberg 24	Heimstättenweg 24
Habermann	Hans-Joachim	1. 6. 1929	35396	Gießen	Jenaer Str. 14	Berliner Str. 29
Hamann, Lochowicz	Ruth	6. 1. 1932	17033	Neubrandenburg	Am Oberbach 14	Martinstr. 52
Hartmann, Fritz	Ursula	31. 7. 1927	32547	Bad Oeynhausen	Portastr. 66	Grabauer Str. 22
Hasenpusch, Parra	Charlotte	8. 1. 1924	14774	Kirchmöser	Uferstr. 30	Albrechtstr. 89
Hauth	Horst	2. 8. 1930	25421	Pinneberg	Feldstr. 13	Koschütz, Franz-Seldte-Str.
Heimrath, Hannemann	Klara	6. 3. 1928	38104	Braunschweig	Walter-Flex-Str. 17	Koschütz, Jastrower-Allee
Heymann	Alfred	3. 3. 1929	45653	Essen	Im Bocholdsfeld 19	Koschütz, Franz-Seldte-Str.
Hintz	Herbert	24. 1. 1932	18507	Grimmen	Tribseeserstr. 22	Schillerstr. 26
Hoeft	Ingeborg	23. 5. 1930	25813	Husum	Planstr. 16	Gartenstr. 46
Kalotschke, Altenburg	Christa	31. 10. 1933	22547	Hamburg	Lüdersring 66	Teichstr. 5
Kaufke	Regina	25. 6. 1930	14770	Brandenburg	Einsteinstr. 9/501	Koschütz, Dt. Kroner Str.
Klausen	Norbert	29. 2. 1936	31515	Wunstorf	Im Lindhofe 25	Bergstr. 4 u. Wiesenstr. 6
Klenz	Ilse	11. 3. 1937	98544	Zella-Mehlis/Thür.	Ruppertstal 11	Posener Str. 11
Koch, Mansfeld	Adelheid	29. 1. 1932	24111	Kiel	Am Blöcken 22	Breite Str. 21
Koch, Klenz	Hannelore	12. 3. 1931	47589	Uedem	Gartenring 30	Posener Str. 21
Kozłowska, Draheim	Roswitha	10. 6. 1931	64-810	Kaczory/Pila	Pilska 67	Breite Str. 21
Krause	Hans	24. 2. 1931	10178	Berlin	Lichtenberger Str. 7	Bäckerstr. 5-6
Kreiling	Ernst	28. 9. 1931	30855	Langenhagen	Finkenweg 1	Lessingstr. 13
Kremer	Friedr.-Wilh.	10. 12. 1929	51375	Leverkusen	Paul-Klee-Str. 44	Hermann-Löns-Str. 1
Krenz	Werner	3. 12. 1931	59394	Nordkirchen	Gartenweg 5	Königsblicker Str. 148
Kruske	Joachim	20. 5. 1929	18435	Strahlsund	Vogelwiese 65	Klopstockstr. 11
Kruske	Kurt	2. 5. 1926	18439	Strahlsund	Wulflamufer 6	Klopstockstr. 11
Liptow	Johannes	6. 4. 1929	46509	Xanten	Wilskamp 53	Plöttker Str. 7
Lisitzki, Brandt	Gisela	27. 2. 1929	29229	Celle	Everettstr. 30	Grabauer Str. 5
Lüdtke	Ernst-Joachim	1. 9. 1925	26603	Aurich	Mühlenweg 15	Borkendorfer Str. 45
Lüning	Günther	27. 4. 1931	25524	Itzehoe	Stargarder Str. 41	Schützenstr. 76
Mantey	Gerhard	13. 5. 1925	18273	Güstrow	Langestege 1	Kiebitzbruch
Martens	Eberhard	15. 1. 1928	85055	Ingolstadt	Baldestr. 23	Tucheler Str. 14
Mertens, Moldenhauer	Adelheid	7. 1. 1931	51145	Köln	Forsbachstr. 47	Wielandstr. 6
Meyer, Wienicke	Brigitte	24. 1. 1932	28355	Bremen	Joh.-Hin.-Voß-Str. 10	Krojanker Str. 21
Mielke, Ewert	Lilo	3. 7. 1926	51149	Köln	Drosselstr. 20	Berliner Str. 44
Mittag, Helmchen	Dorothea	10. 6. 1928	27476	Cuxhaven	J.-Ringelnatz-Str. 23	Schmiedestr. 51
Mücke, Moldenhauer	Ingrid	7. 9. 1938	41379	Brüggen	Nachtigallenweg 30	Kolmarer Str. 7
Neny	Waltraud	25. 11. 1929	88400	Biberach/Riss	Mozartstr. 4	Wiesenstr. 22
Plamann, Tumm	Erika	13. 5. 1929	66673	Dillingen/Saar	Roonstr. 14	Gr. Kirchenstr. 6
Pohl, Geske	Rosemarie	22. 11. 1936	49716	Meppen	Hebbelstr. 2	Krojanker u. Memeler Str. 24
Pubanz	Horst	1. 5. 1928	44339	Dortmund	Oetringhauser Str. 62	Schlageterstr. 15
Pubanz	Gerhard	8. 9. 1930	27476	Cuxhaven	Ostlandweg 11	Westendstr. 43
Querg, Schülke	Christa	26. 12. 1932	22301	Hamburg	Heibergstr. 14	Meisenweg 6
Rabsch	Edith	26. 10. 1925	21614	Buxtehude	Breite Str. 20	Memelstr. 20

Treffen der „jüngeren Schneidemühler“ am 28. August 1993 in Cuxhaven (Fortsetzung)

Name/Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße/Platz	ehemalige Straße in Schneidemühl
Reimann	Manfred	27. 7. 1930	41464	Neuss	Am Krausenbaum 12	Königsblicker Str. 50
Richter	Werner	17. 2. 1926	44787	Bochum	Klosterstr. 45	Krojanker Str. 45
Richter	Gerhard	20. 5. 1928	37281	Wanfried/Werra	Ottilienstr. 14	Krojanker Str. 45
Rinowelski	Hans	29. 4. 1927	56076	Koblenz/Rh.	Auf der Fussohl 7	Breite Str. 8
Roggendorf, Schultz	Ingrid	8. 10. 1935	21755	Hechthausen	Rosenstr. 5	Plöttker Str. 51
Rudek, Koerlin	Edeltrud-Gert.	11. 3. 1937	64-920	Pila	Roosevelta 17/8	Neustettiner Str. 45
Saak, Gutzmann	Christa	30. 9. 1932	46485	Wesel	Franziskusstr. 32	Eichberger Str. 24
Sauer, Weidt	Marie-Luise	27. 11. 1930	57290	Neunkirchen Siegerl.	Frankfurter Str. 231	Waldstr. 8
Sawall, Sawall	Sieglinde	13. 8. 1931	24105	Kiel	Preusserstr. 18	Kösliner Str. 45
Schatz	Oskar	16. 12. 1925	52388	Nörvenich	Rathausstr. 40	Albrechtstr. 11
Schigat, Grams	Christa	3. 10. 1925	44795	Bochum	Weitmarer Str. 88	Breite Str. 13
Schmidt	Hubertus	13. 10. 1928	47495	Rheinberg	Drosselweg 30	Ackerstr. 54
Schöning, Sawinski	Eleonore	22. 2. 1927	27476	Cuxhaven	Drosselweg 1D	Gönnerweg 84
Schultz, Wojahn	Gislinde	24. 4. 1926	18195	Reddershof	Haus 3	Koschütz, Kröcherstr.
Schulz	Erika	27. 5. 1924	17153	Stavenhagen	Aug.-Seidel-Str. 2	Eichberger Str. 18
Skowronski, Oks	Gerda	22. 5. 1920	12437	Berlin	Baumschulenstr. 4	Meisenweg 25
Steinbrück, Gängel	Herta	26. 4. 1930	37502	Osterode	Marderweg 9	Jastrower Allee 21
Steinscheck	Hans-Joachim	7. 11. 1925	23683	Haffkrug	Dorfstr. 23	Immelmannstr. 14
Stöck	Werner	26. 7. 1930	44145	Dortmund	Münsterstr. 142	Wielandstr. 4
Stöcks	Horst	12. 7. 1931	79238	Ehrenkirchen	Erlenweg 65	Koschütz, Wiesenweg 2
Struwe, Jander	Inge-Lore	20. 9. 1929	17390	Schlattkow	Nr. 26	Hindenburgpl. 12
Stube, Grams	Helga	10. 2. 1936	18109	Rostock	Neustrelitzer Str. 3	Breite Str. 13
Stüdemann, Perleberg	Waltraud	16. 9. 1931	47803	Krefeld	Hülser Str. 542	Pappelweg 7
Stuhlmacher, Herr	Waltraud	15. 5. 1928	25524	Itzehoe	Karnberg 36	Schrotzer Str. 51
Suttman, Rabsch	Elsbeth	16. 9. 1931	21614	Buxtehude	Torfweg 3	Memelstr. 20
Sydow	Herbert	14. 5. 1927	12307	Berlin	Steinstr. 73	Bromberger Str. 20
Thiel, Kühn	Hildegard	16. 8. 1929	73033	Göppingen	Hohenstaufenstr. 114	Bromberger Str. 175
Totz	Siegfried	21. 2. 1930	39576	Stendal	Arnimer Damm 85	Jastrower Str. 3
Tullius, Schmelzing	Elfriede	7. 3. 1934	58566	Kierspe	Haunerbusch 28	Koschütz, Kröcherstr. 8
Voß	Hans	18. 3. 1926	38350	Helmstedt	E.-Reuter-Str. 32 D	Bismarckstr. 30
Wesemann, Schopf	Margot, Ruth	1. 3. 1929	26127	Oldenburg	Mansholter Str. 10	Rüster Allee 32
Wickboldt, Kallon	Elli	8. 7. 1937	17111	Pensin	Nr. 6	Koschütz
Wilke, Schwarz	Ingeborg	27. 9. 1929	24340	Eckernförde	Wulfsteert 44	Saarlandstr. 21
Wojahn, Lübke	Erna	14. 2. 1926	82256	Fürstentfeldbruck	Landsberger Str. 51	Breite Str. 36
Wylegalla, Mokeke	Gertraud	7. 6. 1930	21079	Hamburg	Anzengruberstr. 18	Lange Str. 23
Zeising, Schmelzing	Lieselotte	24. 3. 1924	27472	Cuxhaven	Lehfeldstr. 32	Koschütz, Kröcherstr. 8
Zeller, Gmireck	Edith	2. 11. 1937	58452	Witten	Ardeystr. 102	Schlochauer Str. 3

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Wolter, Else, geb. am 14. 4. 1927, 18519 Mannhagen, Mannhägerstr. 12 (Zützer/Prellwitz). — **Günter, Elfriede**, geb. Teske am 28. 3. 1924, 17111 Kentzlin, Dorfstr. 49 (Eichfrier). — **Wegner, Leo**, geb. am 9. 1. 1922, 47259 Duisburg, Im Bonnefeld 32 (Schneidemühler Str. 45). — **Luther, Irene**, geb. Hahn am 3. 9. 1911, 14476 Marquardt/Potsdam, Haseleck 16 (Hansfelde). — **Raddatz, Elisabeth**, geb. Wendland am 3. 11. 1919, 25789 Wiemerstedt, Dorfstr. 3 (Märk. Friedland). — **Pietzner, Ursula**, 59555 Lippstadt, Schillerstr. 43 (Klawittersdorf). — **Schönke, Maria**, geb. am 3. 4. 1926, 19348 Berge, Schulstr. 19 (Freudenfrier). — **Hoeske, Ida**, geb. Ristau am 15. 5. 1911, 38524 Westerbeck/Sassenberg., Dannenbüttler Weg 10 (Schönfeld/Flatow). — **Gemeinschaftsabonnement: Schlender, Hildegard**, geb. Gennrich am 27. 3. 1930, + **Gennrich, Else**, geb. am 5. 5. 1923, + **Gennrich, Gertrud**, geb. am 11. 9. 1932, 17087 Altentrepow, Karl-Havermann-Str. 17 (Märk. Friedland). — **Dwars, Irmgard**, geb. Falk am 1. 5. 1929, 17089 Pritzenow, Dorfstr. 52 (Jagdhaus). — **Nickel, Sophie Rosemarie**, geb. Becker

am 13. 4. 1916, 41462 Neuß, Adolfstr. 73 (Klein Nakel). — **Poeplau, Hans-Leo**, geb. am 12. 12. 1948, 82194 Gröbenzell, Valeppweg 15 (Tütz, Metzgerei).

Schneidemühl

Hirschberg, Maria, geb. Saalfeld am 3. 12. 1914, 53175 Bonn, Anhalter Str. 16 (Gartenstr. 6). — **Peinecke, Gudrun**, geb. Marschalkowski am 17. 11. 1941, 88161 Lindenberg/Allg., Im Friedhag 8 (Meisenweg 5/Gartenstr. 25). — **Schmal, Ursula**, geb. 21. 11. 1922, 18106 Rostock, Bert.-Brecht-Str. 17/0705 (Hasselort 11). — **Söpfer, Gisela**, geb. Hohm am 9. 9. 1926, 44287 Dortmund, Trapphofstr. 47 (Wirsitzer Str. 13). — **Weber, Ursula**, geb. Mantz (Textilgesch. Cierpinski u. Mantz, 78647 Trossingen, Hohnerstr. 23 (Posener Str. 25)). — **Schäfer, Lieselotte**, geb. Kühn am 30. 4. 1932, 23717 Freudenholm, Bungsberg (Bromberger Str. 175).

Nicht vergessen!

Bei allen Einsendungen, Mitteilungen, Anzeigen usw. stets auch die Heimatanschrift angeben!

Schneidemühler Bücherecke

Bei **Dieter Busse**, Regerstraße 15, 24539 Neumünster, Telefon (0 43 21) 738 68, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 25 DM plus Porto;
 Alfons Kutz: „Ein Händedruck mit Schneidemühl“, 18 DM plus Porto;
 „Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 5 DM plus Porto;
 Irene Tetzlaff: „Der Katzenkrug“, 19,50 DM plus Porto;
 Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto;
 Friedrich W. Kremer: „Stationen eines Lebens“, 19,50 DM plus Porto;
 Gabi Köpp: „Meine Geschichte“, 16,80 DM plus Porto;
 Franz Lüdtke: „Grenzmark Posen-Westpreußen“ (Reprint), 23 DM plus Porto.

Neu aufgenommen:
 Georg Schmidt: „Der Junge von Überbrück“, 28 DM inkl. Porto.

Aus unserem Terminkalender

● **BAD ESSEN** – 12. bis 15. Mai 1994: Treffen des Heimatkreises Deutsch Krone (s. bes. Hinweis).

Schlopper Treff am 12. und 13. Mai 1994 im Kurhotel Höger.

● **BAD ROTHENFELDE** – Jastrower Treffen vom 12. bis 15. Mai 1994 im Hotel „Deutsch Krone“, Sonnenhang 15, Telefon (054 23) 611, Anmeldung mit dem Vermerk – Jastrower Treffen – ; Edeltraud Nagel, Lübeck, Telefon (04 51) 40 16 49.

● **BANNEMIN** – 6. Henkendorfer Treffen vom 6. bis 8. Mai 1994 im Banneminerkrug, 17449 Bannemin/Usedom. Anmeldungen bei Herrn Lippmann, Straße der Freundschaft 54, 17438 Wolgast.

● **BERLIN** – Treffen der Schneidemühler und Deutsch Kroner am Sonnabend, 7. Mai 1994, 15 Uhr, im Hotel PRESIDENT, An der Urania 16/18, 10787 Berlin.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Schneidemühl und Deutsch Krone am 23. April 1994, 15 Uhr, im „Gerhart-Hauptmann-Haus“, Bismarckstraße 90, Düsseldorf (Nähe Bahnhof), laden herzlich ein Werner Stöck, Münsterstraße 142, 44145 Dortmund, und Ruth Seehafer, geb. Winkler, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf.

● **HAMBURG** – Schneidemühler Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Restaurant am Park, Hammer Steindamm 108, Hamburg-Hamm (U-Bahnstation Hammer Kirche oder Bus 116 bis Hammer Markt). Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

● **HANNOVER** – Die Frauen der Heimatgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus Bähre in Ehlershausen am Bahnhof. Elfriede Hueske, Hannover, Telefon (05 11) 86 53 99.

● **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: An jedem dritten Mittwoch im Monat Treffen im Café „Ihmelblick“ (fr. Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus Siloah. – Paul Thom, Telefon (05 11) 49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon (05 11) 31 56 98.

● **KÖLN** – Das nächste Treffen der ehemaligen Tützer wird am Samstag, dem 30. April 1994, stattfinden. Treffpunkt wie immer: Haus Beck, Klettenberggürtel 15, 50939 Köln-Klettenberg, Telefon (02 21) 46 14 48.

Bei eventuellen Fragen wenden Sie sich bitte an: Maria Radke, Donatusstr. 2a, 53175 Bonn, Telefon (02 28) 37 96 60, oder an Aenne Karau, Norkshäuschen 147, 42109 Wuppertal, Telefon (02 02) 70 15 25.

● **LÜBECK** – Die Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis und Deutsch Krone trifft sich wieder am Mittwoch, dem 20. April 1994, um 16 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordener Allee 16. – Vorsitzender: Horst Vahldick, Telefon (04 51) 47 60 09.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80636 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, Ost- und Westpreußen treffen sich jeden zweiten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Parkhotel Waldlust in Oberursel, Hoheparkstraße 168. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

Achtung!

Sonderreise Spengler mit zweitem Bus

9 Tage, vom 30. Juni bis 8. Juli 1994, mit Übernachtung im Hotel „Rodto“ (Halbpension), Tagesfahrt nach Danzig sowie kleine Rundfahrten mit Überraschungen. Wer möchte mit?

Baldige Anmeldung erbeten bei

Magdalena Spengler
40627 Düsseldorf
Kamperweg 85
Telefon (02 11) 27 91 06

oder bei

Eleonore Bukow
23556 Lübeck
Richard-Wagner-Straße 6.

Reisen nach Tütz 1994

Bei den in den letzten Heimatbriefen angekündigten Reisen nach Tütz 1994 sind noch einige Plätze frei.

Omnibusreise vom 6. bis 13. Juni 1994; Urlaub in Tütz – eigene Anreise – vom 23. bis 30. Juli 1994

Anmeldungen sind bis Mitte Mai 1994 möglich.

Alle anderen Plätze – Omnibusreise vom 28. Mai bis 4. Juni 1994 und Urlaub in Tütz vom 30. Juli bis 6. August 1994 sind bereits belegt.

Informationen erhalten Interessenten bei:

Heinz Witt
Oberstedter Straße 4
61440 Oberursel
Telefon (0 61 71) 2 56 19

Deutsch Kroner Heimattreffen

Demmin: Am Samstag, dem 28. Mai 1994, findet in 17129 Bentzin bei Jarmen unser nächstes Heimattreffen der Stadt Deutsch Krone und Umgebung statt.

Erinnert sei an die letzte Begegnung im Oktober 1992 an gleicher Stelle. Ehren-gast der gut besuchten Veranstaltung war der Prälat Dr. Klemp, der mit seiner Persönlichkeit wie auch mit seinen einfühlsamen Worten die Anwesenden beeindruckte.

Beginn des Treffens am 28. Mai, zu dem alle Heimatfreunde aus Ost und West herzlich eingeladen sind, um 9.30 Uhr im Dorfkrug Bentzin.

Quartierwünsche bitte bis zum 7. Mai 1994 an Heimatfreund

Hans Fechner
Dorfstraße 1
17029 Daberkow
Telefon (03 99 91) 3 02 11

Wilfried Kropp

Frühjahrstreffen

Die HKG Frankfurt am Main und Umgebung veranstaltet das Frühjahrstreffen am Samstag, dem 23. April 1994, wieder im Restaurant des Frankfurter Ruderclubs 1884, Mainwasenweg 33, 60599 Frankfurt am Main. Beginn 15 Uhr. Ein interessantes Programm ist vorgesehen. Ende gegen 18 Uhr.

Alle Schneidemühler und Freunde sind herzlich eingeladen.

Schriftliche Einladungen ergehen nicht.

Anmeldung erbeten bei:

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60435 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 52 23 49
oder
Ilse Henkel, geb. Schulz
Obere Krenzäckerstraße 21
60435 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 54 38 96

Das Versammlungslokal im Rudererdorf ist zu erreichen:

- Mit dem Bus**
Städtische Buslinie 46 ab Ffm-Hauptbahnhof bis Haltestelle **Rudererdorf**.
- Mit der Straßenbahn**
Linie 16 ab Hauptbahnhof,
Linie 15 ab Südbahnhof,
jeweils bis Haltestelle **Bleiweißstraße**,
dann über **Speckweg** 10 Minuten Fußweg durch Gärten zum **Rudererdorf**.
- Mit dem Auto**
über Deutscherrenufer Richtung Offenbach (B 43). Hinter der **Bushaltestelle Rudererdorf** rechts in den **Speckweg** kurz einbiegen, wenden und die B 43 in Richtung **Rudererdorf** überqueren.
Parkplätze sind ausreichend vorhanden.
- Mit dem Schiff**
vom „**Eisernen Steg**“ bis Anlegestelle **Gerbermühle**.
- Zu Fuß**
Fußweg am Main, Sachsenhäuser Seite. Schöner Spaziergang.

Freie Prälatur Schneidemühl**Heimatgottesdienste 1994****Neumünster:****Sonntag, 17. April, 11.30 Uhr**

Heimatgottesdienst St. Vicelin, Bahnhofstraße 35; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Frankfurt/Main-Höchst:**Sonntag, 1. Mai, 12 Uhr**

Heimatgottesdienst in St. Justinus, Justinusplatz; anschließend gemütliches Beisammensein in der Gaststätte „Zur Goldenen Rose“, Bolongarstraße 180, in der Nähe der Kirche.

Berlin:**Samstag (Sonnabend), 14. Mai, 10 Uhr**

Heimatgottesdienst in der Rosenkranzbasilika, Kieler Straße 11, Berlin-Steglitz; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Demmin:**Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr**

Heimatgottesdienst in Rosenkranzkönigin, Reiferstraße 2a, Demmin; anschließend gemütliches Beisammensein.

Bochum:**Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr**

Heimatgottesdienst in St. Marien, Humboldtstraße 42; anschließend gemütliches Beisammensein im Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße.

München:**Sonntag, 10. Juli, 10.30 Uhr**

Heimatgottesdienst in St. Nikola, am Gasteig; anschließend gemütliches Beisammensein.

Fulda:**Sonntag, 18. September, 14 Uhr**

Heimatgottesdienst in der Kapelle des Bonifatiushauses, Neuenberger Straße 3-5; anschließend gemütliches Beisammensein im Bonifatiushaus.

Aachen:**Sonntag, 2. Oktober, 10.15 Uhr**

Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße; anschließend gemütliches Beisammensein im „Haus Deutscher Osten“, Franzstraße.

Hannover:**Sonntag, 9. Oktober, 14 Uhr**

Heimatgottesdienst in der St.-Bruder-Konrad-Kirche, Overbeckstraße 4, Hannover-List; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Berlin:**Sonntag, 23. Oktober, 15 Uhr**

Heimatliche Rosenkranzandacht in der Salvatorkirche, Bahnhofstraße 34, Berlin-Lichtenrade; A 176 ab Forum Steglitz, S-Bahn-Linie 2 bis Bahnhof Lichtenrade; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Nachruf

Am Morgen des 2. Februars 1994 verstarb nach langem schweren Leiden Herr **Aloys Rump**, allgemein bekannt unter, und wie er sich auch selbst gern nannte, „Aloys von Tütz“.

Herr Rump war uns allen durch seine übergroße Liebe zur Heimat in und um Tütz bekannt. Er schrieb u. a. Artikel und Gedichte für den Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief und natürlich auch für den Johannesboten. In allen seinen Schriften ging es um die Naturschönheiten der Heimat, um das Schloß in Tütz und den Schloßkeller „bei funkelndem roten Wein“ und dem Gedenken an vergangene Tage und Jahre in der Heimat. Er lebte für die Erforschung der Geschichte der Heimat, indem er alte Dokumente sammelte und vervielfältigte. Und sicherlich ist dafür ein Großteil seiner nicht gerade hohen Rente verwandt worden. Alte Urkunden von Städten und Dörfern im Kreise Deutsch Krone verschönerte er nach dem Kopieren und verschenkte sie oftmals.

Herr Rump weilte letztmals unter uns bei der Tagung des Begegnungskreises in Duderstadt. Schon damals fiel jedem von uns auf, wie mühsam er atmete und nach Luft rang. Diese Krankheit verschlimmerte sich zusehends. Drei Wochen vor seinem Heimgang wurde er ins Krankenhaus eingewiesen und erhielt dort Sauerstoffzufuhr. Ich selbst sprach kurz zuvor mit ihm telefonisch, und er erbat sich Unterlagen von mir über Klemens Neumann, dem in Tütz geborenen, späteren Mitbegründer des „Quickborn“ in Neisse, wo er als Priester segensreich wirkte und wo heute von den Polen die Seligsprechung betrieben wird. So galt seine beispielhaft große Liebe unserer ostdeutschen Heimat.

Wir verlieren in Aloys Rump einen einfachen, aber großen Sohn unserer Heimat. Die Beisetzung erfolgte am 9. Februar 1994 auf dem Friedhof in Oberpleis-Nord, Marktstraße. Viele Tützer Heimatfreunde hatten sich in der Friedhofskapelle eingefunden, in der Pfarrer Heribert Schmitz aus Overath, Marialinden, einen zu Herzen gehenden Trauergottesdienst hielt. Mit dem Lied „Wir sind nur Gast auf Erden“ und „So nimm denn meine Hände und führe mich“ konnte Pfarrer Schmitz in seiner Ansprache vergleichende Hinweise auf das Leben von Aloys Rump geben. Und die Lesung von den Emmaus-Jüngern, die nach der Wanderschaft erst beim Brotbrechen den Herrn erkannten, war ebenso ein Hinweis auf die lange Wanderschaft von Herrn Rump. Mit „Segne du, Maria“ endete die Feier.

Nach den Gebeten am Grab spielten zwei Trompeter „Ich hatt' einen Kameraden“ und „Wenn in stiller Stunde“. Danach durfte ich das Gebetsgedenken unseres Prälaten übermitteln. Wegen seiner Erkrankung konnte er selbst nicht an der Beisetzung teilnehmen. Ein mit Kränzen und Blumengebinden überdeckter Grabhügel läßt nun „Aloys von

Tütz“ von seiner irdischen Wanderschaft ausruhen.

Herr, gib ihm deinen ewigen Frieden!

Johannes Wienke
Teichstraße 9
52224 Stolberg

Ein Nachsatz des Schriftleiters:

Ein einziges Mal bin ich Herrn **Aloys Rump** persönlich begegnet. Die Zeit reichte nur für ein paar freundliche Sätze. Um so intensiver war der Briefverkehr zwischen uns beiden. Herr Rump sandte mir so zahlreiche Beiträge zu, daß auch in den kommenden Monaten im Heimatbrief manche von ihm initiierte Veröffentlichung erscheinen wird. Und auch im geplanten zweiten Heimatbuch wird er mit einem Aufsatz vertreten sein. So wird uns dieser außergewöhnlich heimatverbundene Landsmann in dankbarer Erinnerung bleiben.

hgs

Nachruf

Unsere Heimatfreundin **Hildegard Brandenburg, geb. Krause**, aus Trebbin verstarb – immer auf Genesung hoffend – kurz vor ihrem 59. Geburtstag am 16. Februar 1994 in Demmin. Nach der Vertreibung im Januar 1945 fand sie in Demmin ihre zweite Heimat. Hier gründete sie ihre Familie und erzog ihre drei Kinder. Sehr früh verlor sie ihren Ehemann. Sie war langjährig als Verkaufsstellenleiterin tätig und bis kurz vor ihrem Tode in einem Privatgeschäft angestellt. Sie genoß große Wertschätzung und Anerkennung.

In den letzten Jahren konnte sie sich noch für die Heimat interessieren. Sie las in den Heimatbriefen, hat sie weitergereicht und sich mit Heimatfreunden gern unterhalten. Im Juni 1993 fuhr sie mit dem Demminer Reisebus nach Deutsch Krone und besuchte dann auch ihr Heimatdorf. Einige Wochen später unternahm sie noch einmal mit Verwandten eine Reise dorthin.

Sicher hat sie zu diesem Zeitpunkt nie daran denken können, daß es die letzte Begegnung mit der Heimat war.

Wir werden sie sehr vermissen!

Heimatkreisgruppe der Deutsch Kroner für Demmin und Umgebung
gez. **Anneliese Scheer**
Sprecherin



Auf Billigung der Menschen
muß man nicht rechnen.
Sie errichten heute Ehrensäulen
und brauchen morgen das
Scherbengericht
für den nämlichen Mann
und für die nämliche Tat.

Johann Gottfried Seume
(1763–1810)

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 15. 2. 1994 im 75. Lebensjahr Herta Eick, geb. Kobs (Königsblicker Str. 49/55), 47057 Duisburg, Sternbuschweg 290. — Bereits 1991 Viktor Heil (Breite Str. 49), 54470 Bernkastel, Weierfeld 15. — Am 23. 11. 1993 im 64. Lebensjahr Ulrich Heimann (Gneisenastr. 6), bei Christa Pidun, 45888 Gelsenkirchen, Bismarckstr. 150. — Am 12. 1. 1994 im 88. Lebensjahr Karlheinz Krey (Posener Str. und Mühlenstr. 12), 31812 Bad Pyrmont, Bussemeyerweg 9. — Am 1. 1. 1994 im 79 Lebensjahr Paula Loewe, geb. Prellwitz (Mittelstr. 1), 40231 Düsseldorf, Oelser Str. 7. — Laut Postvermerk: Hedwig Rink, geb. Weidemann (Brauerstr. 16 und Eichberger Str. 10), 88521 Ertingen, Altersheim St. Georg. — Margarete Voß, geb. Tanke (Milchstr. 14), 60322 Frankfurt, Cronstettenstr. 2. — Bereits am 25. 2. 1993 Leo Ziolkowski (Höhenweg 15), 25335 Elmshorn, Langenmoor 41. — Am 18. 12. 1993 Hanna Zühlke, geb. Sieg (Helmut-Seifert-Str. 5), 51067 Köln, Herler Str. 38.

(Deutsch Krone)

Am 16. 2. 1994 Erich Holtz (Deutsch Krone), geb. am 15. 9. 1906, 41748 Viersen, a. Gerretsfeld 7/bei Dinger. — Am 10. 1. 1994 Hildegard Schulz, geb. Bernsee (Jagdhaus), geb. am 1. 7. 1920, 17036 Neubrandenburg, Geußstr. 3. — Am 16. 2. 1994 Hildegard Brandenburg, geb. Krause (Trebbin), geb. am 18. 3. 1935, 17109 Demmin, Devener Str. 11. — Am 10. 1. 1994 Margarete Bleske (Tütz), geb. am 21. 5. 1911, 48151 Münster, Scharnhorststr. 4-6. — Am 31. 12. 1992 Luzia Poeplau, geb. Krüger (Tütz), 82194 Gröbenzell, Valeppweg 15. — Am 31. 12. 1964 Gastwirt Leo Poeplau (Tütz), 82194 Gröbenzell, Valeppweg 15. — Am 17. 2. 1993 Magdalena Heyers, geb. Schulz (Zipnow), geb. am 17. 8. 1912, 19053 Schwerin, Platz der Jugend 7. — Am 5. 7. 1993 Elisabeth Heyers, geb. Bublitz (Zipnow), geb. am 18. 4. 1913, 41466 Neuß. — Am 18. 10. 1993 Aloisius Jaster (Zipnow), geb. am 13. 5. 1930, 42653 Solingen, Buscherfeld 22.

Alle Familienereignisse bitte umgehend der zuständigen Heimatkreis-kartei mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstage und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!

Ostern



Ist der Sabbat um war und der erste Tag der Woche anbrach kam Maria Magdalene und die andere Maria das Grab zu besuchen. Und siehe es geschah ein groß Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein von der Tür und setzte sich drauf. Und seine Gestalt war wie der Blitz und sein Kleid weiß als der Schnee. Die Hüter aber erschreckten vor Furcht und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel antwortete und sprach zu den Weibern: Fürchtet euch nicht; ich weiß, daß ihr Jesum den Gekreuzigten suchet. Er ist nicht hier; er ist auferstanden wie er gesagt hat. Kommt her und sehet die Stätte, da der Herr gelegen hat; und gehet eilend hin und sagt es seinen Jüngern, daß er auferstanden sei von den Toten.

Eingesandt von Alois Rump aus Tütz, †

Bitte nicht vergessen:

Unsere Heimatkreisarteien sind unser Personen-Gedächtnis! Melden Sie darum alle Daten und deren Veränderungen (z. B. durch Wohnungswechsel) und Familienereignisse an folgende Anschriften:

Für Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11.

Für Schneidemühl

Heinz Loriadis, Meister-Gerhard-Straße 5, 50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20.

An alle Inserenten

Senden Sie Ihre Anzeigentexte bitte bis spätestens zum 5. des Vormonats unmittelbar an den Schriftleiter:

Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1c, 37073 Göttingen.

So ersparen Sie Zeit und Portokosten!

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Er erscheint in der 1. Monatshälfte.

GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †.

Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28

● Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an: Margarete Jung, Matthias-Claudius-Straße 19, 30989 Gehrden, Telefon (0 51 08) 44 46.

● Einsendungen für Schneidemühl an: Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Tel. (05 11) 8 43 66 11.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1993) 44,- DM, halbjährlich 22,- DM, vierteljährlich 11,- DM, Einzelnummer 3,75 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,- DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Fern seiner geliebten Heimatstadt Tütz
nehmen wir in stiller Trauer und Dankbarkeit
Abschied von

Herrn Aloys Rump

den der Herrgott am 2. Februar 1994
von seinem schweren Leiden
im Alter von 66 Jahren erlöste.

Wir danken dem lieben Verstorbenen für
seine Gedichte, Artikel und Fotos,
mit denen er uns im Heimatbrief stets erfreute.
Wir werden dich sehr vermissen.

Deine Tützer Heimatfreunde
Gottfried und Ursula Koltermann

Die Beerdigung fand am
9. Februar 1994 in St. Augustin statt.

Postvertriebstück
H 2135 E
Entgelt bezahlt

79 100492 1004926 04 300332

Herrn
Dieter Busse
Regerstr. 15

24539 Neumuenster

Realschuldirektor a. D.

Heinz Gill

* 26. 12. 1911 † 17. 2. 1994

In Liebe und Dankbarkeit

Inge Osten, geb. Gill, und Dr. A. J. Osten
mit Olaf, Kai und Jan

Dr. Ulrich Gill und Britta Gill, geb. Michaelis
mit Birte und Hagen

Ilse Gill, geb. Hackbarth

Dr. Ilse Gill, geb. Hasselmann

Waltraut Rißmann, geb. Gill, und Dieter Rißmann

Leezener Weg 3, 22417 Hamburg

(früher Schneidemühl, Wilhelmstraße 6)



Joachim Blümke

* 10. 1. 1920 † 2. 3. 1994

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Marianne Blümke, geb. Wiemann
Hans-Joachim Blümke mit Mira Bjelopetrovic
Michael und Heike Blümke, geb. Bakker
mit Julia und Jonas
Christian Blümke mit Suzanne Andres
und Angehörige

49082 Osnabrück, Schölerbergstraße 22 A

Die Trauerfeier und Beisetzung fanden in aller Stille statt.
Anstelle zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine
Spende für die SOS Kinderdörfer auf das Konto der Stadt-
sparkasse Osnabrück, Konto-Nr. 2 102 188 (BLZ 265 500 01).

Ruhe sanft

Plötzlich und unerwartet entschlief
meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Irma Jehalke

geb. Achterberg
geb. 13. 11. 1920 gest. 3. 3. 1994
Wissulke Neu-Schönberg

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:

Elfriede Fischer, geb. Teschke

23881 Breitenfelde, Am Sportplatz 30



Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Für die Deinen nur zu streben,
weiter hast du nichts gekannt.

Helene Jochem

geb. 24. 7. 1912 gest. 27. 2. 1994
Mehlgast Neuss

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, herzens-
guten Oma und Tante.

Sie wird uns sehr fehlen.

Bruno Jochem
Brigitte Döberitz, geb. Jochem
Gerhard Döberitz
Gabi und Ralf
Michael und Claudia
und alle Anverwandten

41462 Neuss, Peter-Loer-Straße 47

Die Beerdigung fand am 4. März 1994 auf dem Friedhof
in Neuss statt.

Viele Heimatfreunde gaben ihr das letzte Geleit.